



"Engagiert für eine gute Sache"

Notizen und Abschriften der Sendung

Podcast Allgemeine Beschreibung:

Folge Ihm: Ein *Komm, folge mir* Podcast mit Hank Smith & John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass die Vorbereitung auf Ihre wöchentliche *"Komm, folge mir"*-Lektion zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, die Experten befragen, damit Ihr Studium des Kurses *"Komm, folge mir"* der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur Spaß macht, sondern auch originell und lehrreich ist. Wenn Sie auf der Suche nach Hilfsmitteln sind, die Ihr Studium frisch, treu und unterhaltsam machen - ganz gleich, wie alt Sie sind -, dann besuchen Sie uns jeden Mittwoch.

Podcast-Episodenbeschreibungen

Teil 1:

Was ist Unterbrechung und wie wirkte sie sich auf die frühen Heiligen aus? Schwester Whitney Johnson erforscht das Thema der Unterbrechung in der persönlichen und geistlichen Entwicklung und untersucht, was erforderlich ist, um "ängstlich engagiert" zu sein.

Teil 2:

Schwester Whitney Johnson spricht über die Bedeutung der Einhaltung des Sabbats, über Dankbarkeit und die Aufrechterhaltung des Glaubens inmitten von Schwierigkeiten.

Zeitcodes:

Teil 1 -

- 00:00 - Teil 1 - Schwester Whitney Johnson
- 02:45 Bio von Whitney Johnson
- 08:01 *Komm, folge mir Handbuch*
- 09:20 Wie sind wir in Missouri gelandet?
- 11:21 Wie man sich dem Text nähert - die S-Kurve
- 18:32 Weitere interessante Herausforderungen sind nötig
- 20:05 Erwartung von Zion
- 24:36 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in den Seligpreisungen
- 27:07 Ein Zitat von Stevie Wonder und warum das Leben so schwierig ist
- 32:13 Schwester Johnson erzählt eine Geschichte über den Tod ihres Bruders
- 36:38 Die Bedeutung der Zielsetzung
- 40:06 Ein Faultier ist nur als Beispiel gut
- 43:37 Erlernte Hilflosigkeit
- 45:28 Hintergrund von Edward und Lydia Partridge
- 49:20 Lektionen von Clayton Christensen
- 53:32 Frag den Herrn, was er von dir hält
- 56:54 Gedanken zum Treffen mit Emma Smith
- 1:01:32 - Ende von Teil I - Schwester Whitney Johnson

Teil 2 -

- 00:00 - Teil 2 - Schwester Whitney Johnson
- 00:07 Technologie Sabbat und Dankbarkeit Zweck
- 04:40 Erntedank und ein frohes Herz
- 07:07 Dünger für eine Beziehung
- 10:33 Heldentum auf einem Post-It-Zettel erkannt
- 13:39 Sterben in Zion
- 16:06 Fokus! Ja, du!
- 17:17 Ermutigungstipps und Einblicke
- 21:36 Schwester Whitney Johnson teilt ihr Zeugnis von Jesus Christus
- 28:31 Ende von Teil 2 - Schwester Whitney Johnson

Referenzen:

"Thema des Kollegiums des Aaronischen Priestertums." Homepage - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2020. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/aaronic-priesthood-quorum-camp-guide/quorum-theme?lang=eng>

"Sei der Beste im Camp: Barbara Barrington Jones Family Foundation: UT." BBJFamilyFoundation. Zugriff am 27. Mai 2025. <https://www.barbarabarringtonjones.org/be-the-best-you-camp>

Benfell, Stan. "Anxiously Engaged". Wayfare, Juni 11, 2024. <https://www.wayfaremagazine.org/p/anxiously-engaged>

Chase, Allison, und Gordon Brown. "The Man Who Knocked the Bastard Off" (Der Mann, der den Bastard umgehauen hat). Outside Online, Juni 30, 2021. <https://www.outsideonline.com/adventure-travel/destinations/asia/man-who-knocked-bastard/>

Christensen, Clayton M. "Everyday Missionaries Homepage". Die Macht der alltäglichen Missionare Atom. Zugriff am 27. Mai 2025. <https://everydaymissionaries.org/>

Denver, John. "Take Me Home, Country Roads (Originalversion)" YouTube. Zugriff am 27. Mai 2025. <https://youtu.be/Wh2kwpnQu6c?si=YaEvAbZ9eHP3meZD>

"Lehre und Bündnisse 58-59". Handbuch Komm, folge mir nach - 2. bis 8. Juni: "Ängstlich engagiert für eine gute Sache", 1. Januar 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come-follow-me-for-home-and-church-doctrine-and-covenants-2025/23-doctrine-and-covenants-58-59?lang=eng>

Elder Dieter F. Uchtdorf aus dem Kollegium der Zwölf. "Zweifelt nicht, fürchtet euch nicht." Homepage - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 27. Mai 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/video/insights-from-the-apostles/01-doubt-not-fear-not?lang=eng>

Elder Jack N. Gerard von der. "Now Is the Time." Generalkonferenz Oktober 2018 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. November 2018. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2018/11/sunday-afternoon-session/now-is-the-time?lang=eng>

Elder Jeffrey R. Holland aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Wirf dein Vertrauen nicht weg". BYU-Reden - Wirf dein Vertrauen nicht weg, 1. März 2000. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2000/03/cast-not-away-therefore-your-confidence?lang=eng>

Elder Jeffrey R. Holland aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Warten auf den Herrn". Generalkonferenz Oktober 2020 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 4. Oktober 2020. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2020/10/57holland?lang=eng>

Elder Ronald A. Rasband aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "By Divine Design." Generalkonferenz Oktober 2017 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 30. September 2017. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2017/10/by-divine-design?lang=eng>

Farnes, Sherilyn. "Fakten, Fiktion und Familientradition: Das Leben von Edward Partridge (1793-1840), dem ersten Bischof der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage." BYU ScholarsArchive. Zugriff am 27. Mai 2025. <https://scholarsarchive.byu.edu/etd/2302/>

Farnes, Sherilyn. "'We Cannot Sit Down Quietly and See Our Children Starve': An Economic Portrait of a Nineteenth-Century Polygamous Household in Utah". "We Cannot Sit Down Quietly and See our Children Starve" | Religious Studies Center of Brigham Young University. Zugriff am 27. Mai 2025. <https://rsc.byu.edu/business-religion/we-cannot-sit-down-quietly-see-our-children-starve>

Gladwell, Malcolm. "The Tipping Point: How Little Things Can Make a Big Difference". Amazon - Malcolm Gladwell - The Tipping Point: How Little Things Can Make a Big Difference. Zugriff am 28. Mai 2025. <https://www.amazon.com/Tipping-Point-Little-Things-Difference/dp/0316346624>

"Leadership Development Company". Disruption Advisors Homepage, 22. Mai 2025. <https://thedisruptionadvisors.com/>

"Partridge, Edward". Biographie Edward Partridge - josephsmithpapers.org. Zugriff am 27. Mai 2025. <https://www.josephsmithpapers.org/person/edward-partridge>

"Polly Peck Knight." History of the Saints, August 10, 2015. <https://historyofthesaints.org/polly-peck-knight/>

Präsident Dieter F. Uchtdorf Zweiter Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. "Dankbar in allen Lebenslagen". Generalkonferenz April 2014 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2014. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2014/04/grateful-in-any-circumstances?lang=eng>

Präsident Russell M. Nelson Präsident der Kirche. "Der korrekte Name der Kirche". Generalkonferenz Oktober 2018 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 7. Oktober 2018. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2018/10/the-correct-name-of-the-church?lang=eng>

Präsident Russell M. Nelson Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel. "Freude und geistiges Überleben". Generalkonferenz Oktober 2016 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2016. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2016/10/joy-and-spiritual-survival?lang=eng>

"Professional Growth Podcast". Disruption Advisors, 27. September 2024. <https://thedisruptionadvisors.com/podcast/>

Rogers, Everett M. "Innovation Adoption Curve: Adopter-Segment-Profile". High Tech Strategies, April 3, 2025. <https://www.hightechstrategies.com/innovation-adoption-curve/>

Saints, Band 1, 23. Februar 2016. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/saints-v1?lang=eng>

Shlain, Tiffany. "Tech Shabbat." TiffanyShlain.com. Zugriff am 27. Mai 2025.
<https://www.tiffanyshlain.com/tech-shabbat>

"Southern Virginia University Homepage." Southern Virginia University, 23. Mai 2025. <https://svu.edu/>

Der Tabernakel-Chor am Tempelplatz. "Die rührende Geschichte hinter 'It Is Well with My Soul'." Tabernakelchor, 12. Mai 2025. <https://www.thetabernaclechoir.org/articles/it-is-well-with-my-soul.html?lang=eng>

Wattles, Wallace Dellois. "The Science of Getting Rich/Kapitel 7." Wikisource, the Free Online Library. Zugriff am 27. Mai 2025. https://en.wikisource.org/wiki/The_Science_of_Getting_Rich/Chapter_7

Biografische Informationen:



Whitney Johnson ist CEO und Mitbegründer von Disruption Advisors, laut Thinkers50 einer der führenden Management-Denker der Welt und Gastgeber des beliebten Disrupt Yourself-Podcasts.

--Führende Autorität auf dem Gebiet des organisatorischen Wandels, von Thinkers50 im Jahr 2021 unter die Top 10 der Management-Denker gewählt;

--CEO und Mitbegründer von Disruption Advisors und Autor des WSJ-Bestsellers Smart Growth;

-Gründer des Disruption Innovation Fund mit Clayton Christensen und ehemaliger preisgekrönter Aktienanalyst der Wall Street

- Gastgeber des Disrupt Yourself-Podcasts, zu dessen Gästen Simon Sinek und Brene Brown zählten.
- abgeschlossenes Musikstudium an der BYU; Missionsdienst in Uruguay
- Lebt in Lexington, VA, wo er Professor an der SVU ist und sie im YSA-Pfahl dienen; sie haben zwei Kinder, die gerade auf die Welt kommen.
- Als Familie sehen sie sich gerne K-Dramen an, bauen Himbeeren, Brombeeren und Erdbeeren an und machen selbstgemachte Marmelade.

Hinweis zur fairen Nutzung:

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* kann urheberrechtlich geschütztes Material verwenden, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine "faire Nutzung" dar und jedes solche urheberrechtlich geschützte Material, wie in Abschnitt 107 des US-Urheberrechtsgesetzes vorgesehen. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinn für die Öffentlichkeit oder das Internet für Kommentare und nicht gewinnorientierte Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Gemäß Abschnitt 107 des Copyright Act von 1976 ist eine faire Nutzung" für Zwecke wie Kritik, Kommentare, Nachrichtenberichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung zulässig.

Es werden keine Urheberrechte beansprucht.

Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken verbreitet.

Der Fernsehveranstalter erzielt keinen Gewinn aus den gesendeten Inhalten. Dies fällt unter die "Fair Use"-Richtlinien: www.copyright.gov/fls/fl102.html

Anmerkung:

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* ist weder mit der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage noch mit der Brigham Young University verbunden. Die in den einzelnen Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten des Gastes und der Podcaster wieder. Auch wenn die vorgestellten Ideen von traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen können, stellen sie keine Kritik an den Führern, der Politik oder den Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage dar.



- Hank Smith: 00:00 In dieser Folge von followHIM geht es weiter.
- Schwestern. Whitney Johnson: 00:03 Wenn ich über Disruption nachdenke, worüber ich häufig spreche, diese Idee der persönlichen Disruption, dann beschreibe ich sie am Arbeitsplatz als einen bewussten Prozess der Selbstinnovation. Ich wiederhole das also. Disruption ist ein bewusster Prozess der Selbstinnovation. Sie entscheiden sich dafür, Ihr Gehirn neu zu verdrahten. Sie treten zurück von dem, was Sie derzeit sind, zu dem, was Sie sein können, aber was ist das, wenn Sie es wirklich bis auf die Grundmauern abreißen? Das ist Reue.
- Hank Smith: 00:35 Hallo zusammen. Willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin euer Gastgeber. Ich bin hier mit meinem Co-Moderator, John Bytheway, den ich so beschreiben möchte: mit einem fröhlichen Herzen und einer fröhlichen Miene, nicht mit viel Lachen, das ist eine Sünde, aber mit einem fröhlichen Herzen. John, ein Teil davon ist wirklich zutreffend, ein fröhliches Herz und eine fröhliche Miene, nicht mit viel Lachen, denn das ist eine Sünde. Ich denke, das bedeutet, Menschen zu verspotten, John, und das tut man nicht. Das tust du nicht.
- John Bytheway: 01:04 Über diesen Teil müssen wir vielleicht noch reden. Ja, ich denke, dass viele Leute eine Frage zu diesem Teil haben könnten.
- Hank Smith: 01:09 Ich hoffe, das wird bei meinem Urteil nicht zur Sprache kommen. John, heute ist unsere Freundin Whitney Johnson bei uns. Whitney, danke, dass Sie hier sind.
- Schwestern. Whitney Johnson: 01:17 Ich bin froh, hier zu sein.
- Hank Smith: 01:18 Wir freuen uns, dass Sie bei uns sind. Ich habe mich schon lange darauf gefreut. John und ich kennen Whitney schon seit unserer Zeit, als wir noch auf der Straße sprachen, aber jetzt sprechen wir zwar auf der Straße, aber wir bleiben zu Hause. Das ist eine seltsame Sache, die wir tun. John, Abschnitt 58 und 59. Wir sind endlich in Missouri. Sag mir, was du davon hältst.
- John Bytheway: 01:38 Ich weiß, Hank, eines deiner Lieblingsthemen sind Erwartungen, die nicht erfüllt werden, und sie kommen rein, das ist Zion! Das ist, das ist Zion? Das ist

		der Ort, es ist ein bisschen wie in Salt Lake City. Das ist ein Teil dieser ganzen Der Hintergrund ist: Was haben wir erwartet und was haben wir bekommen?
Hank Smith:	01:56	Da hast du recht, John. Der Herr weiß es, denn er sagt gleich zu Beginn: "Halt, halt, halt, halt, halt. Lasst uns darüber reden, was hier passieren wird. Ja, genau. Whitney, du hast das vorbereitet, was willst du heute tun? Was werden wir lernen?"
Schwestern. Whitney Johnson:	02:10	Die Idee, die Erwartungen aufzugreifen, gefällt mir sehr. Ich möchte Ihnen einen Rahmen zum Thema Lernen und Wachstum vorstellen, der meiner Meinung nach sehr nützlich sein wird, wenn man über die Erfahrungen nachdenkt, die sie in Independence gemacht haben. Ich möchte Ihnen auch einige meiner Gedanken zur Umkehr mitteilen, indem ich die persönliche Zerrüttung verwende, also einen Rahmen der Zerrüttung und wie ich über Veränderungen in einem säkularen Umfeld nachdenke, aber dann mit dem vergleiche, was wir in Bezug auf unseren geistlichen Bereich haben. Ich möchte ein wenig über die Erfahrung sprechen, die Edward Partridge gemacht hat, über seine Berufung und darüber, wie er sich so zutiefst unzulänglich fühlte, und ich möchte ein wenig über diese Erfahrung sprechen und darüber, wie das auf uns zutrifft.
Hank Smith:	02:54	Das wird eine perfekte Folge, und ich liebe diese beiden Abschnitte. Wir beide kennen Whitney, können Sie sie uns vorstellen? Wir haben diese Woche einen ganz besonderen Gast.
John Bytheway:	03:05	Ja, das tun wir. Hank, ich dachte, ich kenne Whitney, und als ich die Biografie sah, dachte ich: "Wow! Und dann wurde ich richtig aufgeregt, weil ich dachte, ich muss sie dazu befragen. Whitney hat ihren Abschluss in Musik an der BYU gemacht und diente in einer Mission in Uruguay, und ich muss einfach aufhören, weil mein Sohn Timothy in diesem Moment in der Montevideo West Mission ist. Sie wissen schon.
Schwestern. Whitney Johnson:	03:25	Oh, wunderbar. Als ich dort war, war es natürlich nur eine Mission. Es war ganz Uruguay.
John Bytheway:	03:31	Ja, ja.
Schwestern. Whitney Johnson:	03:32	Was für ein schöner Ort.
John Bytheway:	03:33	Ja, das stimmt. Kürzlich wurde auf der Generalkonferenz ein Tempel angekündigt und war es Rivera?
Schwestern. Whitney Johnson:	03:38	Ja, in Rivera Uruguay.
John Bytheway:	03:40	Sehr aufregend. Jetzt gibt es noch etwas, worüber ich gerne mit Ihnen sprechen würde. Whitney ist eine der führenden Management-Denkerinnen der Welt. Sie ist die CEO und Mitbegründerin von Disruption Advisors .

Sie gründete diesen Disruptions-Innovationsfonds mit [Clayton Christensen](#). Ist das derselbe Clayton Christensen, der das Buch *The Power of Everyday Missionaries* geschrieben hat?

Schwestern. Whitney Johnson:	04:02	Ein und derselbe? Ich hatte das Privileg, etwa 10 Jahre lang mit ihm zu arbeiten.
John Bytheway:	04:08	Oh, das war wirklich cool. Als ich Clayton Christensen zum ersten Mal sah, dachte ich: "Wow! Er sieht Elliot Christensen sehr ähnlich, der einer meiner Jugendleiter war, als ich noch ein Kind war, und es ist sein Bruder. Das macht einfach zu viel Spaß. Sie hat einen Disrupt Yourself-Podcast . Zu ihren Gästen gehörten Simon Sinek und Brene Brown. Sie lebt in Lexington, Virginia. Ihr Mann ist Professor an der SVU und sie sind in einem YSA-Pfahl tätig. Sie haben zwei Kinder, die gerade auf den Weg gebracht werden. Ich liebe diese Formulierung. Sie sehen sich gerne K-Dramen an. Ich habe Ihren Lebenslauf gesehen und dachte: "Was ist ein K-Drama?"
Hank Smith:	04:48	John, du weißt es nicht.
John Bytheway:	04:50	Ich weiß es nicht.
Schwestern. Whitney Johnson:	04:52	Während der Pandemie gab es also nichts im Fernsehen zu sehen. Meine Tochter sagte: "Hey Mama, lass uns dieses koreanische Drama anschauen. Wir haben es angeschaut. Es stellte sich heraus, dass wir eine Serie sahen und dann noch eine, und dann noch eine. Es gibt einfach tolle Geschichten, tolle Charakterentwicklungen. Das ist es, was wir als Familie tun. Es ist kein kitschiger Film. Es ist besser als "Hallmark".
Hank Smith:	05:16	Das ist es. Es ist besser als Hallmark. John, ich kann nicht glauben, dass du das noch nicht gehört hast.
Schwestern. Whitney Johnson:	05:19	Sie verpassen etwas!
John Bytheway:	05:20	Nein, ich wusste nicht, dass es K-Dramen sind. Ich wusste, dass es diese, ja, diese Sache mit diesen koreanischen trockenem, ich wusste nicht, dass sie K-Dramen sind und ich fahre einen Hyundai. Okay, ich muss weitermachen.
Schwestern. Whitney Johnson:	05:30	Das war's.
John Bytheway:	05:31	Am besten gefällt mir hier, dass ihre Familie gerne Himbeeren, Brombeeren und Erdbeeren anbaut und selbstgemachte Marmelade herstellt. Wenn du im Himmelreich ankommst, hoffe ich, dass ich dort sein werde. Sie werden sagen: Willkommen. Hier ist eine Schüssel mit Himbeeren. Weil ich finde, dass Himbeeren einfach himmlische Früchte sind. Sie schmecken so gut, nicht wahr?

Schwestern. Whitney Johnson:	05:50	Sie tun es.
Hank Smith:	05:51	Und da kann man auch gleich ein bisschen Eis drauflegen. Oder?
John Bytheway:	05:54	Oh, Whitney, danke, dass du heute bei uns bist.
Schwestern. Whitney Johnson:	05:58	Ich bin froh, hier zu sein.
Hank Smith:	06:00	Oh, wunderbar. Jetzt muss ich nur noch eine kurze persönliche Bemerkung einwerfen, Whitney, dass du da draußen bei der SVU .bist Das hat ein Stück meines Herzens da draußen. Man sollte meinen, es würde Buena Vista, Virginia heißen. Tut es aber nicht. Es ist Buena Vista, Virginia, einer meiner Lieblingsorte. Ich muss einfach die Familie Knight grüßen, Glade, Kathleen und Megan, die in meinem Alter ist. Wir waren Brieffreunde, als wir Kinder waren. Ich liebe SVU. Hier herrscht ein Geist, der wirklich nirgendwo anders zu finden ist.
Schwestern. Whitney Johnson:	06:33	Das ist sie wirklich. Es ist ein ganz besonderer Ort. Wenn Sie hier sind. Fast jeder, der hier ist, hat das Gefühl, dass er dazu berufen wurde, hier zu sein. Sie hatten einfach den spirituellen Eindruck, dass ich in dieser Stadt leben muss. Ich muss mit dieser Universität verbunden sein. Und jetzt haben wir Präsidentin Cordon, die ehemalige Generalpräsidentin der Jungen Frauen, als Präsidentin der Universität. Es ist erstaunlich.
Hank Smith:	06:52	Wenn ich daran denke, zitiere ich oft John Denver , er ist eine allgemeine Autorität. John, ich weiß nicht, ob Sie Elder, Elder Denver, kennen.
John Bytheway:	06:59	Elder Denver.
Hank Smith:	07:00	Ja, Elder Denver.
John Bytheway:	07:02	Woher kommt er? Nur ein Scherz.
Hank Smith:	07:03	In einem seiner Songs sagte er, dass er nach Hause geht, an einen Ort, an dem er noch nie zuvor gewesen ist, und ehrlich gesagt, bin ich da rausgegangen und habe gerade die High School abgeschlossen. So würde ich es beschreiben: nach Hause gehen, an einen Ort, an dem ich noch nie zuvor war.
John Bytheway:	07:17	Als Matthew, mein Sohn Matthew, auf seine Mission nach Charleston, West Virginia, ging. Meine Frau drehte die Stereoanlage im Sequoia auf und wir fuhren zum MTC und sangen aus voller Kehle "Almost heaven, West Virginia" auf der Achten North, und mir kamen die Tränen. Ich werde alt, deshalb fiel es mir schwer, mitzusingen. Das ist die Charleston West Virginia Mission, aber eines seiner Gebiete war bei SVU. Matthew diente dort und er schrieb mir eine SMS auf P... Tag, Hey Dad. Wir haben heute mit Robert Millett zu Mittag gegessen. Wir sind

		wie, was? Das wäre doch lustig. Ich würde gerne mit Robert zu Mittag essen. Millett.
Hank Smith:	07:52	Whitney. Wenn Sie Bob dort sehen, grüßen Sie ihn. Er war schon ein paar Mal in unserer Sendung.
John Bytheway:	07:57	Das hat er.
Hank Smith:	07:57	Sagen Sie ihm, dass wir ihn lieben und vermissen, bitte.
Schwestern. Whitney Johnson:	07:59	Das werde ich tun. Ja, absolut.
Hank Smith:	08:01	Ich werde aus dem Handbuch Komm, folge mir nach . vorlesenDie Lektion trägt den Titel Ängstlich engagiert für eine gute Sache. Als die Ältesten der Kirche zum ersten Mal die Stadt Zion, Independence, Missouri, sahen, war es nicht das, was sie erwartet hatten. Einige dachten, sie würden eine blühende, fleißige Gemeinde mit einer starken Gruppe von Gläubigen vorfinden. Stattdessen fanden sie einen dünn besiedelten Außenposten vor, dem es an der gewohnten Zivilisation mangelte und der eher von rauen Grenzsiedlern als von Heiligen bewohnt wurde. Es stellte sich heraus, dass der Herr sie nicht nur gebeten hatte, nach Zion zu kommen. Er wollte, dass sie Zion bauen. Wenn unsere Erwartungen nicht mit der Realität übereinstimmen, können wir uns daran erinnern, was der Herr den Heiligen im Jahr 1831 sagte. Ihr könnt mit euren natürlichen Augen jetzt noch nicht den Plan eures Gottes sehen und die Herrlichkeit, die nach viel Trübsal folgen wird. Ja, das Leben ist voller Trübsal, sogar voller Bosheit, aber wir können trotzdem viel Gerechtigkeit bewirken, denn die Kraft ist in uns. Das ist wunderbar. Whitney, wäre es in Ordnung, wenn ich, bevor wir das Wort an dich weitergeben, Johannes ein wenig befrage? John, wir sind etwa bei der Hälfte der Lehre und der Bündnisse angelangt. Wir haben fast jeden Gast gefragt: Wie sind wir nach Missouri gekommen? John, ich muss sehen, ob Sie zugehört haben. Geben Sie uns die Zusammenfassung von John Bytheway, wie wir nach Missouri gekommen sind und was zu Abschnitt 58 führt.
John Bytheway:	09:31	Es macht so viel Spaß, das große Ganze zu sehen. Eines der Dinge, die du mir gezeigt hast, Hank, war, dass es eine Reihe von New York Saints gibt. Da ist Colesville, da ist Fayette, da ist Harmony. Dann werden vier Missionare berufen, sich auf den Weg zu den Grenzen der Lamaniten zu machen. Sie halten in einem kleinen Ort namens Kirtland, oder ich habe gehört, er heißt Mentor. Parley Pratt sagt: "Ich habe hier einen Freund. Ich möchte ihn besuchen, und dieser Freund ist Sidney Rigdon. Sie setzen sich mit Sidney Rigdon zusammen, und er sagt: "Okay, ich nehme dein Buch und werde sehen, welchen Anspruch es auf meinen Glauben hat", und er beschließt, das Buch Mormon zu lesen. Er ist von der Wahrhaftigkeit des Buches überzeugt. Ich erinnere mich an die Zahl von 127 Heiligen, die der Kirche beitraten. Wegen der Verfolgung und einiger anderer Dinge, die in Colesville und diese anderen Orte. Der Herr sagt, geht nach Ohio. Nun, sie gehen

zum Ohio. Und jetzt kommt der Teil, der mich immer überrascht hat, Hank, als ich Kirchengeschichte lernte. Es dauert nicht lange, nachdem diese Leute alles entwurzelt haben, ihr Leben und ihre Sachen und nach Ohio gehen, und der Herr sagt: "Zion ist eigentlich in Missouri.

Hank Smith: 10:37 Oh, Sie sind erst bei einem Drittel des Weges angelangt. Nicht einmal das. Du bist ungefähr ein Viertel des Weges.

John Bytheway: 10:42 Es gibt keine E-Mail, keine Straßen, Autobahnen oder Schnellstraßen, um dorthin zu gelangen. Es ist eine schwierige Zeit, weil die Kirche sozusagen zwei Hauptquartiere hat, während sie versucht, neu anzufangen, und ich denke, wir werden heute über Edward Partridge sprechen, der dort drüben in Independence Bischof werden soll, und während wir anfangen, gehen sie und gehen. Ich liebe die Einleitung im Handbuch. Es ist kein vorgefertigtes Zion, man muss es selbst bauen. Wie habe ich mich geschlagen, Hank?

Hank Smith: 11:07 Ausgezeichnet. Ich denke, Dr. Utt von letzter Woche. Sie wäre sehr stolz auf dich, also Emily, wenn du zuhörst, solltest du John vielleicht eine Nachricht schicken und ihm gratulieren. Whitney, danke, dass Sie es ertragen haben, dass im August 13 oder 14 Missionare in Missouri eingetroffen sind. Ich kann mir nicht vorstellen, dass der Herr ihnen das gibt, wenn sie dort ankommen. Whitney, wie wollen Sie den Text hier angehen?

Schwestern. Whitney Johnson: 11:35 Wenn ich die Heilige Schrift studiere, lese ich sie gerne und schaue dann, welche Erfahrungen ich mit ihr mache. Insbesondere schaue ich mir an, was ich weiß, was ich aus einer säkularen Perspektive gelernt habe, das sich mit der Heiligen Schrift überschneidet, so dass ich die Heilige Schrift mit mir selbst vergleichen kann. Ich dachte, es wäre vielleicht sinnvoll, als Ausgangspunkt für die Überlegungen zu dieser Erfahrung, die sie machen, und zum Erwartungsmanagement einen Rahmen zu verwenden, den wir normalerweise mit den Unternehmen teilen, die wir beraten, wenn sie versuchen, den Wandel zu bewältigen. Dieser Rahmen wird die S-Kurve des Lernens genannt. Für diejenigen unter Ihnen, die mit dieser S-Kurve des Lernens nicht vertraut sind: Die S-Kurve selbst ist manchmal auch als [Adoptionskurve](#) bekannt. Sie wurde ursprünglich von einem Mann namens Everett Rogers in den 1960er Jahren populär gemacht, und er benutzte sie, um zu verstehen, wie schnell eine Innovation angenommen werden würde.

12:28 Als ich mit Clayton Christensen beim Disruptive Innovation Fund gearbeitet habe, haben wir die S-Kurve verwendet, um zu verstehen, wie schnell eine Innovation angenommen wird und ob es sinnvoll ist, dieses Unternehmen als Investition zu kaufen. oder nicht? Als wir dies bei den Investitionen anwandten, kam ich zu dieser Erkenntnis,

dieses Aha-Erlebnis, dass wir die S-Kurve nutzen können, um zu verstehen, wie Wachstum aussieht und wie es sich anfühlt. Damit werden drei Fragen beantwortet. Erstens: Warum ist es so schwer, etwas Neues zu beginnen? Zweitens: Warum wird es leicht, wenn man einmal angefangen hat? Und drittens: Warum kann man in einer Sache wirklich gut sein und das Gefühl haben, dass man sie nicht mehr machen kann? Hier ist, was in Ihrem Gehirn vor sich geht, wenn Sie etwas Neues tun, wie z.B. nach Independence, Missouri zu gehen, Ihr Gehirn hat diese Hypothese, was es braucht, damit ich vom unteren Ende dieser Kurve zum oberen Ende der Kurve komme, und es führt dieses Vorhersagemodell aus.

13:26

Wenn Sie sich im ersten Teil der Kurve befinden, dem so genannten Startpunkt, führen Sie dieses Vorhersagemodell durch. Die meisten Ihrer Vorhersagen darüber, wie es aussehen wird, sind ungenau, so dass die Erwartungslücke entsteht, weil diese Vorhersagen ungenau sind. Der Dopaminspiegel, ein chemischer Botenstoff der Freude, sinkt. Sie fühlen sich also überfordert, entmutigt, frustriert und ungeduldig. Sie können sich wie ein Hochstapler fühlen. Sie können das Gefühl haben: "Ich dachte, das wäre eine wirklich gute Idee, und jetzt bin ich mir nicht mehr so sicher. Das ist die Erfahrung, die sie gemacht haben. Das Faszinierende am Startpunkt der Kurve ist, dass das Wachstum an diesem Punkt tatsächlich sehr, sehr schnell erfolgt. Mathematisch gesehen geschieht es am schnellsten, aber es ist nicht offensichtlich. Es ist nicht offensichtlich, also kann man es nicht sehen, und die Erfahrung, die man macht, ist, dass sich das Wachstum langsam anfühlt.

14:28

Nun gibt es noch zwei weitere Teile der Kurve. Ich werde diese schnell durchgehen und dann kommen wir zurück und konzentrieren uns auf den Startpunkt der Erfahrung, die wir machen. Es gibt diesen Startpunkt, an dem sich das Wachstum langsam anfühlt. Irgendwann, wenn Sie dranhängen und sagen: Ja, ich werde hier Zion aufbauen, werden Sie einen Wendepunkt erreichen. [Malcolm Gladwell](#) hat vor Jahren das Konzept des Kipppunkts populär gemacht, an dem man sich in das glatte, steile Ende der Kurve bewegt. Was hier passiert, ist, dass das Wachstum jetzt nicht nur schnell ist, sondern sich auch schnell anfühlt. Was mit dem Dopamin passiert, ist, dass Sie positive Überraschungen erleben, emotionale positive Überraschungen, und dass das Dopamin in die Höhe schießt, weil Ihre Erwartungen zu übertreffen beginnen, weil Ihr Vorhersagemodell zunehmend funktioniert, weil Sie wissen, was zu erwarten ist. Sie wissen, wie Sie die Gemeinschaft aufbauen können. Sie wissen, wo die Straßen sind.

15:15

Man kennt jeden in der Gemeinde. Dann fühlt man sich gleich richtig wohl. Okay, das ist unser Zuhause. Das ist der Startpunkt, an dem sich das Wachstum langsam anfühlt. Man hat den Sweet Spot, wo das Wachstum schnell ist und sich schnell anfühlt, und dann kommt man an diesen Punkt

Meisterung genannt, was ein sehr interessanter Ort ist, denn was ist Was hier passiert, ist, dass Sie etwas herausfinden. Ihr Vorhersagemodell funktioniert jetzt. Es ist wie ein Computerprogramm, das Sie ausgetestet haben, es funktioniert, aber Sie lernen an diesem Punkt nicht mehr, das Dopamin, Sie bekommen nicht sehr viel davon. Sie befinden sich jetzt in einem Dilemma, denn einerseits gefällt es Ihnen sehr gut, an der Spitze der S-Kurve zu stehen, Herr über alles zu sein, was Sie überblicken, Sie mögen es also sehr, auf Ihrer Mission zu sein, aber Sie sind jetzt schon seit 23 Monaten dort. Sie mögen es, Experte an der Universität zu sein, aber jetzt sind Sie ein Senior.

16:07 Sie sind gern ein Experte, aber weil Ihr Gehirn mehr Dopamin braucht, muss es weiter lernen. Sie befinden sich in einem Dilemma. Bleiben Sie hier und hören auf zu lernen oder springen Sie zu einer neuen Kurve? Eine Metapher, die ich gerne verwende, ist die des Bergsteigens. Ich habe noch nie einen Berg bestiegen, aber ich denke, diese Metapher ist sehr treffend. Ein Bergsteiger wird Ihnen sagen, dass jede Höhe über 28.000 Fuß als Todeszone bekannt ist. Wenn Sie so weit oben sind, sterben Ihr Gehirn und Ihr Körper ab. Wenn Sie sich an der Spitze einer S-Kurve befinden, lernen Sie nicht mehr. Ihr Gehirn und Ihr Körper fangen buchstäblich an zu sterben, und so müssen Sie an den Fuß einer neuen S-Kurve springen, und so sieht der Wachstumszyklus aus. Wenn Sie jetzt darüber nachdenken, sehen Sie wahrscheinlich einige Parallelen. Was passiert in der Kirche? Jedes Mal, wenn Sie das Gefühl haben: "Ich bin wirklich gut darin, ein Lehrer für junge Männer zu sein.

Hank Smith: 17:02 Ich habe das hier.

Schwestern. Whitney Johnson: 17:04 Ich habe das hier. Ich bin eine tolle Grundschullehrerin. Ah, ich bin so gut im Klavierspielen in Young Women's great. Lass uns dich unterbrechen. Lass uns dir eine ganz neue Berufung geben. Wenn ich über die S-Kurve nachdenke, dann ist das natürlich nicht das, was ich in einem säkularen Umfeld lehre, aber für mich ist es eine Art, über die ewige Progression nachzudenken. Wir wachsen, und dann erreichen wir ein Plateau, und dann wachsen wir weiter, und dann erreichen wir ein Plateau, und dann wachsen wir weiter. Das ist ein Rahmen, den ich benutze, um mir zu helfen, wenn ich etwas Neues mache, wenn es sich unangenehm anfühlt, wenn es sich unangenehm anfühlt, wenn ich in einer neuen Stadt wie Independence bin, und ich nicht weiß, wie es aussieht. Ich befinde mich am Startpunkt der Kurve und das normalisiert die Erfahrung. Das ist sehr, sehr hilfreich.

17:53 Um auf Ihre Frage zu den Erwartungen am Startpunkt zurückzukommen: Es gibt eine sehr große Kluft zwischen dem, was ist, und dem, was Sie sich vorgestellt haben. Die Bewegung entlang einer S-Kurve ist eine Dopamin-Management-Übung. Der Startpunkt, Ihre Erwartungen sind zu hoch, und der "Sweet Spot", also das Gleichgewicht, das sie haben

und Beherrschung, sie sind zu niedrig, also gibt Gott dir manchmal eine neue Berufung, sagt, geh in eine neue Stadt, geh nach Independence, denn wir brauchen dich, um etwas Neues zu lernen. Lassen Sie mich eine kurze Pause einlegen und fragen Sie mich, ob Sie eine kurze Beobachtung oder einen Kommentar haben, bevor ich fortfahre.

- | | | |
|------------------------------|-------|--|
| Hank Smith: | 18:32 | Whitney, als ich hörte, wie Sie das S-Kurven-Modell erläuterten, fiel mir ein Zitat ein, das ich nur selten verwende, aber ich liebe es. Es handelt sich um Edmund Hiller , den ersten Mann, der den Mount Everest bestieg, und er sagte Folgendes. Als ich auf dem Gipfel des Everest stand, blickte ich über das Tal hinweg auf den Großen Gipfel Makalu, ich glaube, so heißt er, und erarbeitete im Geiste eine Route und wie er bestiegen werden könnte. Das zeigte mir, dass, obwohl ich auf dem Gipfel der Welt stand, dies nicht das Ende von allem war. Ich sah anderen interessanten Herausforderungen entgegen. |
| Schwestern. Whitney Johnson: | 19:09 | Bingo. |
| Hank Smith: | 19:09 | Ist das nicht großartig? Als ob ich da oben wäre und hier bin. |
| Schwestern. Whitney Johnson: | 19:13 | Ja, ja. |
| Hank Smith: | 19:13 | Na gut. Was kommt als Nächstes? |
| Schwestern. Whitney Johnson: | 19:14 | Ja, und das ist schön, denn Wachstum ist unsere Standardeinstellung. Der himmlische Vater hat uns darauf getrimmt zu wachsen. Wir sprechen über die Wachstumsmentalität, die wir alle haben, bis wir sie nicht mehr haben, aber wenn man dieses Modell versteht, hilft es einem, das zu tun, wovon man weiß, dass man dazu bestimmt ist, und einfach durch einige der Stellen zu kommen, die sich ein bisschen holprig anfühlen. |
| John Bytheway: | 19:35 | Erst gestern habe ich mit meinen Kindern über dieses Muster bei meiner Mission gesprochen. Sobald ich mich in einem Gebiet wohl fühlte, wurde ich versetzt und es gab eine neue Herausforderung oder eine neue Berufung, die damit einherging. Sie haben zum Ausdruck gebracht, dass der Herr genau das absichtlich tut. Hank, Sie haben wieder einmal genau die richtige Person gefunden, um darüber zu sprechen. Diese Unterbrechung ist hier eine Erwartung, nicht so schnell mein Freund. Man wird unterbrochen, und das ist Teil eines Wachstumsprozesses. Ich liebe das. |
| Hank Smith: | 20:05 | Ja, genau. Whitney, darf ich Ihnen eine Frage zu ihren Erwartungen stellen? Als Johannes uns die Geschichte erzählte, hatte er recht damit. Sie hatten ziemlich hohe Erwartungen, wie das aussehen würde, und der Herr scheint, ich glaube nicht, dass er versucht, sie zu entmutigen, aber vielleicht kommt ihr hier auf mich zurück. Wenn ihr Vers drei lest, könnt ihr mit euren natürlichen Augen nicht sehen, denn der gegenwärtigen Zeit, den Plan eures Gottes bezüglich dieser |

die Dinge, die danach kommen werden, und die Herrlichkeit, die darauf folgt. Ja, gute Dinge kommen nach viel Trübsal. War das der Versuch des Herrn, Erwartungen für sie zu wecken?

Schwestern. Whitney Johnson:

20:43 Das ist eine gute Frage. Ihr Zeitrahmen war anders, richtig? Sie sagten: "Also, Gott, du hast uns etwas versprochen, und wir sind hier, und ich will es in der nächsten Minute haben. Und er sagte: "Nein, ihr werdet es bekommen, aber ich gebe euch euer Spielzeug in einer Stunde. Das war ein großes Missverhältnis. Wir sind so jung. Abgesehen davon, dass sie über dieses Grundmodell nachdachte, war die Kirche zu jener Zeit im Grunde eine Startup-Organisation, wie ein Startup-Unternehmen, aber sie hatte diese große, kühne Idee. Sie ist in himmlischen Heimsuchungen verankert. Sie hatten diese unterbrechende Anrufung mit Joseph Smith, und ich denke darüber nach, wie sich das für uns anfühlen muss, und ich habe versucht, an ein modernes Whitney-Beispiel zu denken, und ich denke, es könnte so etwas sein wie: Ich bin zum Richmond-Tempel gegangen, weil das unser Tempel ist. Auch wenn wir hier wirklich einen haben wollen, himmlischer Vater, ich fühle den Geist und dann bin ich auf dem Heimweg.

21:33

Ich werde in einen Unfall verwickelt, bekomme einen Strafzettel für zu schnelles Fahren, und zu allem Überfluss steht das Geschirr in der Spüle, wenn ich nach Hause komme. Es ist einfach hart. Zusätzlich zu dem, was ich denke, dass sie wahrscheinlich PTSD hatten. Leman Copley hat dieses riesige Grundstück, er lädt sie auf sein Land ein und schmeißt sie dann raus. Nun, okay, lasst uns das mal so ausdrücken, wie sich das für uns anfühlt. Stell dir vor, Hank, du hast John zu dir nach Hause eingeladen. Komm zu uns nach Hause. Wir geben dir zu essen, und mitten in der Nacht weckst du seine Familie auf und wirfst ihn aus deinem Haus, wobei du wahrscheinlich irgendwelche Schimpfwörter von dir gibst, oder du hast einen Job, bei dem dein Chef sagt: Wir wollen, dass du für mich arbeitest. Dann feuern sie dich. Sie hatten PTBS, also nicht nur das, sondern auch etwas anderes als das, was sie erwartet hatten, und zu einem anderen Zeitpunkt als erwartet.

22:24

Sie hatten viele Fehlritte oder Rückschläge erlitten und litten unter PTBS. Daher empfinde ich ein enormes Maß an Mitgefühl für die Erfahrungen, die sie gemacht haben und die sie in Frage stellen. Sie kommen also dort an und sagen: "Warte, warte, warte, warte. Was? Du hast gesagt, wir sollen hier sein, und jetzt fühlt es sich schrecklich an. Und ich habe Elder Packers "Die Kerze des Herrn" erneut gelesen. Hier ist das Zitat, das er sagt. Der geistige Teil von uns und der emotionale Teil von uns sind so eng miteinander verbunden, dass es möglich ist, einen emotionalen Impuls mit etwas Geistigem zu verwechseln. Und ich möchte dies mit der S-Kurve in Verbindung bringen. Wenn Sie sich am Startpunkt einer Kurve befinden, werden Sie sich unwohl fühlen. Dann kann man anfangen zu sagen: Das fühlt sich nicht gut an. Hmm, hat Gott mir wirklich gesagt, dass ich hier sein soll? denn das hier fühlt sich wirklich unangenehm an. Vielleicht sollte ich nicht auf eine Mission gehen. Das fühlt sich schlecht an. Aber eines der Dinge, die wir tun müssen

		Das ist der Punkt, an dem unser Glaube ins Spiel kommt. Dies ist Der Punkt, an dem Elder Hollands Cast Not Away Therefore Thy Confidence ins Spiel kommt, ist die Fähigkeit zu sagen: Okay, du hast mir gesagt, dass ich hier sein soll. Du hast gesagt, dass es so aussehen wird. Im Moment fühlt es sich aber schlecht an. Die S-Kurve hilft dir dabei, aber ich werde den Glauben haben, wie du gesagt hast, dass meine Augen es schließlich nicht sehen können, aber dass es schließlich so sein wird, wie ich es haben will.
Hank Smith:	23:47	Wie oft ist das im Leben schon passiert? Übrigens, John, ich werde dich bald zu mir einladen, um zu sehen, ob du das auch erleben kannst.
John Bytheway:	23:54	Lass uns das ausprobieren. Ja, lass uns, ja, lass uns das nachspielen.
Hank Smith:	23:56	Aber wie oft passiert das schon im Leben? Das wird großartig werden. Dann stoße ich auf eine Menge Schwierigkeiten. Man möchte denken, dass ich treu sein werde. Ich werde es bis zum Ende durchziehen. Aber du hast Recht. All diese Gedanken tauchen auf. Vielleicht war es von Anfang an nicht das Richtige.
Schwestern. Whitney Johnson:	24:11	Hätte ich diesen Job wirklich annehmen sollen? Hätte ich in diese neue Stadt ziehen sollen? Hätte ich diese Person wirklich heiraten sollen? Wir hatten diese geistige Bestätigung. Dann wird es wirklich schwierig oder es läuft nicht so, wie wir es uns wünschen, und wir beginnen zu zweifeln. Dieser Rahmen ermöglicht es Ihnen, den emotionalen Teil des Geschehens, den neurologischen Teil, anzuzapfen, so dass Sie den emotionalen und den spirituellen Teil auseinanderhalten oder entwirren können.
Hank Smith:	24:35	Das ist großartig.
John Bytheway:	24:36	Ich erinnere mich, dass wir vor vier Jahren mit Lehre und Bündnisse angefangen haben. Man kann einen Vers der Heiligen Schrift viele Male lesen, ohne dass er einen packt, und dann liest man ihn einmal und er packt einen, und Vers drei hat mich einfach gepackt. Ich denke, das ist ein großartiger Vers, den man mit seinen natürlichen Augen in der heutigen Zeit nicht sehen kann. Gott hat das so geplant. Ich liebe es, dass Gott einen Plan für die Dinge hat, die nachher kommen sollen. Als wir über das Alte Testament sprachen, was sagte Joseph, als seine Brüder sagten, Gott habe es gut gemeint. Gott hatte die ganze Zeit einen Plan. Das ist ein Vers, der das Gleiche sagt. Wenn ich mir die ganzen Seligpreisungen anschau, dann klingt das, als wäre Jesus in einem anderen Land gewesen. Hier sind all diese Leute, die hören wollen, dass nicht die Wohlhabenden, die Reichen und die Unabhängigen selig sind, sondern die Armen im Geiste. Sie sagen: "Was? Ja, selig sind die Sanftmütigen. Moment, wovon redet er, wenn Jesus sagt, selig sind die, die jetzt sind, denn sie werden sein. Das ist das Jenseits. Hier ist eine gegenwärtige Realität, hier ist eine zukünftige Möglichkeit. Dieser Vers fasst diese drei Dinge zusammen. Strophe drei hat

eines meiner Lieblingsstücke in Lehre und Bündnisse geworden denn ja, ich auch. Man wird gestört, und was macht man dann?

Schwestern. Whitney
Johnson: 25:52

Ja, und weißt du was? Es ist interessant. Ich habe darüber nachgedacht, was Sie gerade beschrieben haben, über den Plan, den Ihr Gott in Bezug auf die Dinge, die nachher kommen sollen, gemacht hat, und dann hat [Elder Rasbands](#) kürzlich über den göttlichen Plan gesprochen. Ich dachte, ich erzähle Ihnen von einer persönlichen Erfahrung, die ich vor nicht allzu langer Zeit gemacht habe. Es war sehr interessant für mich, denn in meinem patriarchalischen Segen wurde ich immer gelehrt, mich sowohl vor Entmutigung als auch vor Enttäuschung zu hüten. Das, worauf ich mich wirklich schon immer konzentriert hatte, war die Entmutigung. Ich war in Arizona, um meine Mutter zu besuchen. Sie ist ziemlich alt und gebrechlich, und ihr Leben wird in nicht allzu ferner Zukunft zu Ende gehen. Als ich mich mit ihr unterhielt, dachte ich über meine eigene Sterblichkeit nach, und ich glaube, das tut man, besonders wenn man Eltern hat. Ich war in den Tempel gegangen, und als ich dort saß, hatte ich diesen Gedanken, denn ich glaube, manchmal, wenn das eigene Leben zu Ende geht, kann man sich fragen, was gewesen wäre, wenn dies geschehen wäre, wenn ich hier gelebt hätte. Wenn, wenn das passiert wäre, wären die Dinge vielleicht anders gelaufen. Ich hatte diesen Gedanken, und ich glaube, es war offensichtlich eine Eingebung des Geistes, dass nämlich Enttäuschung eine ebenso große Versuchung ist wie Entmutigung. Wenn man über die Idee der Berufung nachdenkt, so ist man zu etwas berufen, man ist dazu berufen, irgendwo hinzugehen, man ist dazu berufen, etwas zu tun.

27:07

Wenn man enttäuscht ist oder darüber spricht, wie die Dinge hätten sein sollen, dann sagt man fast, dass man Gott nicht vertraut. Ich habe ein wunderbares Lieblingszitat von Stevie Wonder, denn ich muss Stevie Wonder zitieren, der sagte, dass man sein Leben darauf verwetten kann, und zwar doppelt, dass Gott genau wusste, wo er dich platzieren wollte. Als ich über diese Verse und die Erfahrung nachdachte, die sie gemacht haben, war ich bereit zu sagen: Ich bin nicht dort drüben, sondern ich bin genau hier. Ich befinde mich am Startpunkt der S-Kurve in der Selbständigkeit, und das ist auf seine Weise, um ein schlechtes Wortspiel zu benutzen, sehr befreiend.

Hank Smith: 27:49

Wir haben hier eine interessante Perspektive, die die Heiligen damals offensichtlich nicht hatten. Während wir dies lesen, wissen wir, dass die nächsten acht Jahre für diese Menschen eine Zeit nach der anderen sein werden, eine Zeit der Schwierigkeiten, der Prüfungen, des Schmerzes, der Enttäuschung. Während wir dies lesen, fragen wir uns: Leute, hört ihr ihn? Es wird viel Trübsal geben. Ich finde es interessant, dass wir hier fast den Blickwinkel des Herrn haben, der die Zukunft kennt.

Schwestern. Whitney
Johnson: 28:21

Mm-hmm. Das ist in gewisser Weise ein Kavaliersdelikt von uns, nicht wahr?

John Bytheway: 28:24

Sie sind mittendrin. Es ist hart.

- Hank Smith: 28:28 Wenn man sie in diesem Moment fragen würde, würden sie sagen: "Nein, das ist wird großartig sein. Man möchte sich fast die Augen zuhalten. Nein, das wird wirklich schwer. John und Whitney, das ist eine lebenslange Frage. Gebt mir, was immer ihr hier habt. Ich werde gelegentlich gefragt. Ich bin sicher, du auch. Warum muss es so schwer sein? Warum so viel? Und der Herr scheint die Herrlichkeit zu erklären, die nach viel Trübsal folgen wird, denn nach der Trübsal kommen die Segnungen, und er gibt eine Liste all der großartigen Dinge, die geschehen werden. Fällt Ihnen etwas ein, wenn Sie als junger Mensch, besonders wenn wir älter werden, ein wenig mehr, wissen Sie was? Ich kann den Segen sehen, der aus schwierigen Dingen entstanden ist. Ich habe schon von dieser Familie gesprochen, John, aber ich kenne ein junges Paar mit kleinen Kindern, eine kleine Tochter, die Leukämie hat, und sie versuchen ihr Bestes, das Evangelium zu leben und eine Familie zu gründen, und dann passiert ihnen so etwas. Die beiden sind so treu wie nur möglich, aber ich kann mir vorstellen, dass sie manchmal denken: Warum muss das so schwer sein?
- Schwestern. Whitney Johnson: 29:30 Ich habe keine gute Antwort. Ich denke an einige Menschen in meiner Familie, denen ich nahe stehe, weil es so schwer ist. Es ist sehr schwer für sie, Glauben zu haben, weil sie das Gefühl haben, dass Gott sich nicht kümmert. Das ist der Punkt, an dem dein Glaube dich wirklich festhalten muss und du eine Entscheidung treffen musst. Wir lebten früher in Belmont in Massachusetts, und dort gab es eine Familie. Wir saßen in der Sonntagsschule und dieser Mann sagte, sein Name sei Greg Sorenson. Er sagte: "Ich entscheide mich für den Glauben, ich entscheide mich für ihn. Wenn es zu solchen Situationen kommt, ist es so schwer. Ich glaube, das Einzige, worauf wir zurückkommen können, ist, dass wir an diesen Punkt kommen, an dem wir uns entscheiden, weil wir genug Zeugen haben, dass Gott da ist, dass er sich kümmert, dass es einen Plan gibt. Daran klammern wir uns mit allem, was wir können, aber es ist trotzdem sehr schwer.
- John Bytheway: 30:25 Ich frage mich, ob es einen kleinen Jungen namens Jakob gab, der einen Bruder namens Nephi hatte, der vielleicht sagte: "Papa, Lehi, warum muss das so schwer sein? Und heraus kam Zweites Nephi-Kapitel zwei, eines der größten Kapitel im Buch Mormon. Nun, mein Sohn, lass mich dir erklären, dass es in allen Dingen Gegensätze gibt. Lass mich erklären, wie Gott die Dinge geschaffen hat, sowohl die, die handeln, als auch die, auf die eingewirkt wird, und wie wir handeln können, wenn das Leben auf uns einwirkt. Lassen Sie mich erklären, dass alle Dinge in der Weisheit dessen getan wurden, der alles weiß und der Mensch ist, damit er Freude hat. Sie sind nicht 24/7. Das ist ein Widerspruch. Freude wird kommen, aber Mann, das ist eine der großen ewigen Fragen, und ich denke, Joseph Smith wird sie im Liberty Jail in Abschnitt 121 und 22 und 23 auch stellen.
- Hank Smith: 31:17 Einer meiner Helden, und John, ich weiß, sie ist auch einer von Ihnen, ist unsere Produzentin Shannon Sorensen. Als ihr Mann Steve verstarb, war er unser Gründer. Wir sprechen über

		ihn oft. Shannon und ich haben uns unterhalten, und natürlich ist sie gerade Sie war darüber am Boden zerstört und weinte. Sie hat mir immer wieder gesagt: "Ich vertraue dem Plan. Ich vertraue auf den Plan. Ich bin untröstlich. Ich bin verletzt. Ich werde mich nicht von meinem Gott abwenden. Wie sagt Nephi, Johannes: Ich weiß, wem ich vertraue.
John Bytheway:	31:53	Ja, ja.
Hank Smith:	31:55	Whitney, wir haben Leute, die zuhören, und die Geschichten, die wir hören. Eine Frau erzählte uns: "Ich habe Ihre Sendung gehört, als die Polizei anrief und mir mitteilte, dass meine Tochter bei einem Autounfall ums Leben gekommen ist. Ich habe Ihre Sendung gehört, weil mein Vater sich das Leben genommen hat, und Sie fragen: Wie können wir helfen?
Schwestern. Whitney Johnson:	32:13	Mein jüngerer Bruder, der sich vor 10 Jahren das Leben genommen hat, vor einem Jahrzehnt, hat immer an die Auferstehung geglaubt. Ich habe immer geglaubt, dass es ein Leben nach dem Tod gibt. Ich erinnere mich, wie ich mit seinen Freunden sprach, von denen die meisten nicht gläubig waren, und das geschah bei vielen Gelegenheiten, als ich mit Menschen sprach und sie einfach ansah und sagte: "Ich weiß, dass ihr nicht an ein Leben nach dem Tod glaubt, aber ich kann euch aus tiefster Seele sagen, dass ich glaube, dass ihr sie wiedersehen werdet. Wenn du also im Moment nicht daran glaubst, dann halte dich einfach an das, was ich glaube. Das ist es, was ich den Menschen, die mir zuhören, sagen möchte: Wenn ihr nicht glaubt, wenn ihr es im Moment nicht fühlt, dann haltet euch an unser Gefühl und unseren Glauben, denn Gott ist da.
Hank Smith:	32:59	Mich inspirieren immer wieder die Worte Hiobs: "Wenn er mich auch tötet, so will ich doch auf ihn vertrauen.
Schwestern. Whitney Johnson:	33:07	Ja. So weit bin ich noch nicht.
Hank Smith:	33:10	Ja, ja.
Schwestern. Whitney Johnson:	33:11	Ich strebe danach, das zu sein. Als Nächstes dachte ich, es wäre interessant, über Vers 27 zu sprechen, der besagt: "Wahrlich, ich sage, die Menschen sollen sich um eine gute Sache bemühen und vieles aus freiem Willen tun und viel Gerechtigkeit üben. Ich glaube, wir alle lieben diesen Vers, aber ich habe mich dabei ertappt, wie ich über diesen Vers nachgedacht habe, und ich wollte ein paar Gedanken mit Ihnen teilen. Der erste ist, über das Wort "ängstlich" nachzudenken. Vor nicht allzu langer Zeit stieß ich auf einen Artikel in einer wunderbaren Zeitschrift namens Wayfare Magazine . Kennen Sie diese Zeitschrift?
Hank Smith:	33:42	Mmh. Ja.

Schwestern. Whitney Johnson:
dem Namen

33:43 Oh, es ist großartig. Es gab einen Artikel von einem Mann mit

Stan Benfell, Professor an der BYU, hat über Angst gesprochen und darüber, wie lähmend es sein kann, wenn man Angst hat, und ich werde ihn hier sozusagen paraphrasieren. Er sagt, wenn man mit Ängsten kämpft, ist das wie eine Fliege, oder? Sie ist immer da. Sie schwebt über einem. Sie ist wie ein Dorn im Fleisch. Er sagte, wenn man unter Angst leidet, fühlt man sich manchmal wie ein Feigling und ein Narzisst, denn immer wenn man daran denkt, etwas Neues zu tun, denkt man an all die schlechten Dinge, die passieren können. Man hat Angst, und manchmal hat man das Gefühl, ein Narzisst zu sein, weil es einem so schwer fällt, aus dem Kopf zu kommen, dass man an nichts anderes denken kann. Aber dann machte er eine wirklich interessante Beobachtung, die mich sehr beeindruckte und beruhigte. Er sagte, die beste Art, das Kreuz der Angst zu tragen, sei, Mitglied der Kirche zu sein, ein engagiertes Mitglied der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage zu sein.

34:34

Und er sagte, dass das zum Teil daran liegt, dass es in der Kirche Berufungen gibt, wie z.B. die eines Bischofs. Er war der Bischof direkt nach Matt Holland, der jetzt Elder Holland ist, und er sagte, ich bin mir sicher, dass viele Leute enttäuscht waren, als ich berufen wurde, aber ich hatte eine Berufung und ich hatte das Gefühl, dass ich nicht weggeworfen wurde, deshalb das Vertrauen, dass Gott mich dazu berufen hat. Ich diene dieser Schwester, oder ich mache X, also habe ich eine bestimmte Aufgabe, die es mir leichter macht, mich zu engagieren. Ich weiß, dass wir viele Dinge aus eigener Kraft tun sollen, aber ich denke, dass dies in die Kategorie der Gebote fällt, nicht in die der wenigen. Ich möchte, dass du Folgendes tust, aber dann musst du innerhalb dieser Spur deiner Berufung hinausgehen und dich eifrig engagieren. Dann sagte er auch, dass er sich wegen der Unruhe oft mehr auf den Herrn verlassen wird.

35:23

Weil er in eine Situation gerät, in der er sagt: "Ich weiß nicht, ob ich das schaffe. Ich weiß genau, wie ich mich gefühlt habe, als ich mit Ängsten zu kämpfen hatte. Ich verlasse mich mehr auf den Herrn, als wenn ich sagen würde: Ich kann das. Ich bin wirklich gut darin. Ich werde beten und beten und beten und ihn bitten, mir zu helfen. Ich wollte ein wenig über das Wort "Angst" sprechen, weil ich glaube, dass viele Menschen unter Angst leiden. Das wollte ich in diesem Teil von "engagiert" ansprechen. Was den Teil "engagiert" angeht, so wollen Sie bei der Einstellung von Mitarbeitern in unserem Unternehmen Menschen, die überraschen und begeistern. Das ist ängstlich engagiert. Menschen, die auftauchen und bei denen man denkt: "Wow, das habe ich nicht erwartet. Wow, daran habe ich nicht gedacht. Wow, das haben Sie geschafft. Ich denke, das ist ein schönes Beispiel dafür, wie eifriges Engagement am Arbeitsplatz aussieht, und wir alle haben schon Berufungen mit Menschen erlebt, die mehr als das getan haben. Das waren einige meiner

Überlegungen dazu und zu dem, was du vorhin gesagt hast, John, über die Idee, dass wir geschaffen wurden, um zu handeln und nicht um gehandelt zu werden. Ich glaube fest daran, an die Macht unserer Handlungsfähigkeit. Wir haben oft so viel erlernte Hilflosigkeit, aber die Realität ist, dass wir manchmal Angst haben. Das ist schwieriger, als es sich auf den ersten Blick anhört.

- John Bytheway: 36:38 Ich war ziemlich aufgeregt, als du davon sprachst, dass du etwas zu tun hast, Hank, als du und ich in der Jungmännergruppe waren, mussten wir ein wirklich langes Thema auswendig lernen, das "Be Prepared" hieß, und das war es. Und damit habe ich anderthalb Monate lang gekämpft. Schließlich hatte ich es. Aber ich liebe das [Thema des Kollegiums](#) des Aaronischen Priestertums heute. Ich bin ein geliebter Sohn Gottes, und er hat ein Werk für mich zu tun. Selbst wenn es nur das wäre. Es ist großartig. Er hat ein Werk für mich zu tun, weil man darin einen Sinn hat, einen Wert, eine Bestätigung, und das gefällt mir. Und da ich mich so gerne engagiere, musste ich auch an Präsident Nelson denken, der das für uns so einfach definiert hat. Das Größte, was Sie jemals tun können, um Israel zu versammeln. Jedes Mal, wenn Sie etwas tun, das irgendjemandem auf beiden Seiten des Schleiers hilft, einen Schritt in Richtung des Empfangs der wichtigen Tauf- und Tempelweihen zu machen, helfen Sie, Israel zu sammeln, und es gibt uns etwas zu tun, und ich finde es toll, wie einfach er das gemacht hat. Kinder im Grundschulalter können das verstehen.
- Schwestern. Whitney Johnson: 37:46 Es ist interessant, das von Ihnen zu hören, denn die Idee, dass alles, was jemandem hilft, sich auf dem Weg des Bundes zu bewegen, ich habe oft über meine Arbeit nachgedacht. Ja, ich arbeite, und ich werde dafür bezahlt, aber in der Tiefe, im Kern, habe ich oft das Gefühl, und ich hatte geistliche Eindrücke, dass das, was ich wirklich zu tun versuche, darin besteht, das Evangelium so zu predigen, dass die Menschen es hören können. Es geht darum, die Menschen dort abzuholen, wo sie sind.
- John Bytheway: 38:12 Und zwar so, dass sie es hören können. Das gefällt mir. Ja, das gefällt mir.
- Schwestern. Whitney Johnson: 38:15 Sie verändern sich. Du kannst Fortschritte machen. Ich erinnere mich, dass mir vor ein paar Jahren jemand sagte, als ich den S-Kurven-Rahmen zusammenstellte und diese Idee durchdachte, sagte ein Kollege zu mir: "Whitney, es ist interessant, wie du diese großen intuitiven Sprünge machst. Und ich dachte: Ja, ich mache große intuitive Sprünge, weil der himmlische Vater mir diese kleinen Geschenke macht. Hier ist diese Idee. Hier ist sie. Ich liebe dich, und das ist eine meiner Liebessprachen.
- Hank Smith: 38:48 Nebenbei bemerkt, Whitney, wenn Sie davon sprechen, dass Sie hauptsächlich vor einem weltlichen Publikum sprechen, erinnere ich mich an das erste Mal, als ich für ein Unternehmen sprach, und ein Mitglied der Kirche sagte, ich solle für mein Unternehmen sprechen. Ich sagte: "Oh, so etwas mache ich nicht. Das würden sie nicht mögen.

		mich. Er sagte: "Nein, nein, nein. Das wird funktionieren. Ändern Sie ein paar Dinge. Du wirst großartig sein. Ich war so nervös. Ich war so nervös. Ich glaube, ich habe die Nacht davor nicht geschlafen. Ich stehe auf und beginne, einige der Dinge zu lehren, die ich in meinem Promotionsprogramm gelernt habe. Die Zuhörer schienen aufgeschlossener zu sein als die Heiligen der Letzten Tage, vor denen ich gesprochen hatte. Ich ging nach hinten und unterhielt mich mit einigen. Eine Frau weinte. Sie sagte: "Sie haben mich zum Weinen gebracht, es tut mir so leid. Ich glaube, Sie haben Recht. Die Menschen sehnen sich nach diesen Prinzipien. Sie lehren sie in verschiedenen Bereichen. Es sind Prinzipien, die die Menschen zu Gott führen. Zur Wahrheit.
Schwestern. Whitney Johnson:	39:43	Mm-hmm. Denn es ist ein bisschen so, dass ein Fisch das Wasser nicht erkennt, weil wir in diesen ewigen Prinzipien schwimmen.
Hank Smith:	39:51	Ich glaube, das ist es.
Schwestern. Whitney Johnson:	39:53	Es ist eine Perle von großem Wert. Wir sehen nicht all die Dinge, die wir wissen, und fühlen die Orientierung, die wir aufgrund des Evangeliums empfinden. Wir wissen es nicht immer zu schätzen. Nicht so, wie jemand, der es noch nie gehört hat.
Hank Smith:	40:06	Wenn jetzt jemand sagt: "Hey, komm und sprich für mein Unternehmen. Sicher. Sie sind durstiger nach Dingen wie diesen. John, ich weiß nicht, woher ich das habe. Es könnte Alex Baugh gewesen sein, aber er verwies auf Vers 26 und sprach über das Wort "faul". Wissen Sie noch, was er sagte? Er sagte, es kann nur einen guten Grund geben, warum Gott die Faulheit geschaffen hat. Um ein Beispiel zu sein. Denn wenn Sie jemals ein Faultier gehalten oder einem Faultier zugeschaut haben, wenn wir den Herrn fragen, was das bedeutet? Er würde sagen: Oh, ich habe so ein Faultier gemacht, damit ihr wisst, was ihr nicht sein sollt. Jetzt wird es jemanden geben, der uns mailt und sagt, dass Faultiere eigentlich die Größten sind, also tut es mir leid, wenn ich da draußen einen Faultierliebhaber beleidige.
Schwestern. Whitney Johnson:	40:52	Ich bin zuversichtlich, dass Sie das tun werden. Ich glaube, meine Tochter hat einmal ein Stofftier-Faultier gekauft, also seien Sie einfach vorbereitet.
Hank Smith:	40:57	Ja, und sie sind bezaubernd. Sie sind bezaubernd.
Schwestern. Whitney Johnson:	40:59	Sie sind bezaubernd. Das müssen sie auch sein.
John Bytheway:	41:00	Sie, sie umarmen dich. Sie halten sich an dir fest.
Schwestern. Whitney Johnson:	41:02	Sie würden evolutionär nicht überleben, wenn sie nicht liebenswert wären.
John Bytheway:	41:04	Ich weiß.

Hank Smith:	41:05	Richtig? Ja, das stimmt. Jemand wird sie einfach festhalten und aufbewahren. sie sicher. Faul, langsam. So langsam. Ich kann dich nicht dazu bringen, etwas zu tun. Es scheint, dass der Herr ihnen schon früh hilft. Er hilft ihnen weiter. Er hilft ihnen, aber er will, dass sie selbst etwas in Schwung kommen. Mir gefiel, was Sie vorhin sagten: Bleib in deiner Spur, bleib in deiner Verantwortung, aber bewege dich, bewege dich. Das andere Wort, das hier vorkommt, ist "engagiert", und ich greife es nur deshalb auf, weil ich an der BYU arbeite, und das ist ein Wort, über das wir oft sprechen. Ich habe mich verlobt. Ich habe mich verlobt, richtig? Ich habe mich letztes Wochenende verlobt. Ich habe mich verlobt. Was mir aufgefallen ist, vielleicht ist es überall so, aber besonders an der BYU, ist, dass verlobte Menschen von ihrer Verlobung besessen sind. Sie denken an nichts anderes. Sie reden über nichts anderes. Sie können sich auf nichts anderes konzentrieren.
Schwestern. Whitney Johnson:	42:00	Und das hat natürlich keiner von uns getan. Keiner von uns hat das getan.
Hank Smith:	42:03	Das habe ich nie, nie getan. Ich mag diese beiden Vergleiche.
Schwestern. Whitney Johnson:	42:06	Ja, das ist gut.
Hank Smith:	42:06	Seien Sie kein Faultier. Erinnere dich daran, wie du warst, als du verlobt warst. Das ist es, was wir wollen. Diese Art von Leidenschaft. Whitney, bevor wir von diesem Punkt aus weitermachen, haben Sie von erlernter Hilflosigkeit gesprochen. Ich bin mir nicht sicher, ob jeder zu Hause weiß, was das ist, aber ich denke, es ist ein wichtiger Punkt. Können wir kurz unterbrechen und Sie uns etwas über erlernte Hilflosigkeit erzählen?
Schwestern. Whitney Johnson:	42:27	Ich denke, erlernte Hilflosigkeit tritt auf, wenn man sich in einer Situation befindet. Ich glaube, das passiert oft, wenn man aufwächst oder wenn man am Arbeitsplatz ist, wenn man versucht, etwas zu tun, und man wird irgendwie niedergeschmettert. Nein, das kannst du nicht machen. Das macht keinen Sinn. Du bist eine Nummer zu groß für deine Hosen und so weiter. Man kommt an den Punkt, an dem man sagt, oh, ich schätze, ich kann es nicht tun. Man hört irgendwie auf, es zu versuchen. Du gibst auf. Du denkst, oh, ich kann es nicht tun. Man hat gelernt, hilflos zu sein. Das sehen wir oft, und deshalb sind Überraschung und Freude am Arbeitsplatz so überraschend, weil die Leute sagen: "Nun, ich bin nicht glücklich bei der Arbeit. Dann tun Sie etwas dagegen. Oh, ich weiß nicht, ob ich das kann, weil mein Chef das vielleicht nicht will. Oder sie haben keine Zeit, und es herrscht all diese Hilflosigkeit, in der die Menschen ihre Handlungsfähigkeit völlig aufgegeben haben, und das widerspricht allem, was wir wissen, und dennoch passiert es häufig. Oft passiert es, oder die Ursache liegt darin, dass wir, als wir sehr jung waren, viele Situationen erlebt haben, in denen wir versucht haben, etwas zu tun, und wir wurden irgendwie gemäßregelt oder davon abgehalten, es zu tun, und so haben wir angefangen, uns zu aufgeben.

Hank Smith:	43:34	Ich habe das Gefühl, dass ich wirklich nichts an dieser Situation ändern kann, wenn In Wirklichkeit kann man eine Menge tun.
Schwestern. Whitney Johnson:	43:41	Mm-hmm.
Hank Smith:	43:42	Aber ich habe mich selbst davon überzeugt, ich habe gelernt, dass ich keine Macht habe.
John Bytheway:	43:48	Ich habe meine Hilfslosigkeit auf natürliche Weise erlangt. Sie war ein Geschenk, das ich einfach erhalten habe.
Hank Smith:	43:55	Du hättest es nicht lernen müssen.
John Bytheway:	43:56	Nein, ich musste es nicht lernen. Ich bringe es jetzt anderen bei. Aber
Schwestern. Whitney Johnson:	44:02	Sie haben einen Dokortitel in erlernter Hilfslosigkeit.
John Bytheway:	44:04	Das ist richtig. Ich bringe es anderen bei. Ich bitte sie, sich einzuschreiben, und sie wollen es einfach nicht tun. Sie sagen, sie wüssten nicht wie. Hank hat mich schon mal darüber reden hören, aber am Tag, bevor ich zum MTC ging, nahm mein Vater den Truck, fuhr zu Kmart, holte so viele Säcke Dung, packte sie in die Schubkarre und brachte sie in den Garten, und das tat ich einen guten Teil des Tages, bevor ich, nein, sollten wir nicht zu Burger King oder so gehen? Feiern Sie, oder sollten Sie mir nicht lieber Krawatten oder so etwas kaufen? Nein. Geh da raus und mach dich an die Arbeit. Ich weiß nicht, ob das der Plan meines Vaters war. Ich schätze diese Arbeitsmoral sehr. Das tue ich wirklich, und es hat mich auch auf den Gedanken gebracht, dass ich zum MTC gehen könnte, damit ich mich ausruhen kann.
Hank Smith:	44:57	Das ist so lustig. Manchmal hatte ich das Gefühl, dass mein Vater einfach gesagt hat: "Hey, beweg die Eisenbahnschwelle. Und warum? Ich will sie da drüben.
John Bytheway:	45:04	Tun Sie es einfach.
Hank Smith:	45:05	Ja, genau. Jetzt glaube ich, dass er mich zu müde zum Sündigen gemacht hat. Ich glaube, das war es.
John Bytheway:	45:10	Das war's. Das macht dich müde.
Schwestern. Whitney Johnson:	45:11	Das ist eine gute Strategie. Es ist eine gute Strategie.
Hank Smith:	45:12	Danke Whitney. Danke, dass Sie uns das erklärt haben. Ich denke, es ist wichtig, dass wir das vielleicht sogar bei unseren eigenen Kindern sehen, wenn wir versuchen, sie zu schützen. Wir bringen ihnen vielleicht bei, dass sie nicht handeln können. Sie haben nicht die Macht, zu handeln.

Schwestern. Whitney Johnson:	45:28	Als nächstes würde ich gerne über Edward Partridge . sprechenKönnte Sie erzählen ein wenig über den Hintergrund, z. B. wer er war, wie er der Kirche beitrat, wozu er berufen wurde, wie er sich in seiner Berufung abmühte, vielleicht sogar mit einem Auszug aus seinem Brief an seine Frau Lydia.
John Bytheway:	45:45	Ich weiß zufällig aus Erfahrung, dass Hank Edward Partridge liebt.
Hank Smith:	45:52	Es gibt Menschen in der Geistigen Welt, mit denen ich gut befreundet bin, aber sie wissen es noch nicht.
John Bytheway:	45:57	Sie wissen es noch nicht.
Hank Smith:	45:59	Edward Partridge ist einer von ihnen. Wenn ich ihn sehe, werde ich ihn umarmen und er wird sagen: "Wer sind Sie? Was machst du da? Edward Partridge ist für mich nicht nur wegen der Person, die er für mich ist, erstaunlich. Er repräsentiert ein Mitglied der Kirche in dieser frühen Zeit, das nicht so bekannt ist. Er ist nicht Brigham Young, er ist nicht Joseph Smith. Er ist nicht Emma Smith. Er ist unter diesem Niveau, könnte man sagen, aber er arbeitet und arbeitet und arbeitet und opfert und gibt. Das tut auch seine Frau Lydia. Wenn Sherilyn Farnes hier wäre, wenn sie zuhören würde, Sherilyn, sie hat sich wirklich um die Erforschung der Partridges gekümmert. Sie hat eine großartige Doktorarbeit über die Familie geschrieben. Sie heißt Fakt, Fiktion und Familientradition, das Leben von Edward Partridge, dem ersten Bischof der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, Edward Partridge.
	46:57	Wir haben das schon in anderen Folgen behandelt, also werde ich nicht so sehr darauf eingehen, wie ich es möchte. Er ist einer der frühen Bekehrten in der Gegend von Kirtland. Als die vier Missionare auf ihrem Weg nach Westen hier vorbeikommen, wird er im Grunde von seiner Gemeinde ausgewählt. Er ist der vertrauenswürdige Mann, der Joseph Smith treffen soll. Sie sagten: Edward, wir vertrauen dir. Geh zu ihm. Komm zurück und sag uns, was du denkst. Er hat sich taufen lassen. Durch seine eigene harte Arbeit als Hutmacher hat er es im Leben wirklich zu etwas gebracht. Ich glaube, er ist seit vier Monaten Mitglied und wird der erste Bischof der Kirche genannt. Alle Bischöfe da draußen haben gerade aufgeatmet: "Oh, kein Handbuch. John, du hast als Bischof gedient. Er ist nicht nur Bischof wie der Gemeindebischof, er ist auch der vorsitzende Bischof. Er ist für die weltlichen Angelegenheiten der Kirche zuständig. Er ist Teil der Missionare, die nach Independence gehen.
	47:51	Wie würde euch das gefallen? Alle anderen dürfen nach Hause gehen, bis auf ein paar von euch. Ihr dürft in Missouri bleiben. Ich glaube, es war Maclane Heward, Dr. Heward, der uns sagte, dass Edward und Joseph hatte einen ziemlich heftigen Streit über Zion, und Sie können

Stell dir vor, Edward sagt: "Ich kann das nicht tun. Ich kann das nicht tun. Und Joseph sagt: "Ich glaube, du denkst, ich habe das gewählt. Und sie gehen hin und her. Am Ende ist es in Ordnung. Am Ende entschuldigen sie sich und verzeihen einander und werden bessere Freunde. Whitney, der Brief, auf den du dich bezogen hast, ist auf Saints. Es gibt einen Link dazu im [Handbuch Komm, folge mir](#). Es ist ein kurzer Auszug. Oh, aber ich werde ganz emotional, wenn ich ihn anschau. Er schreibt an seine Frau Lydia, die dachte, er käme aus Missouri zurück, aber sie geht tatsächlich dorthin, um mit ihm zu leben. Er schreibt: "Ich fürchte, meine Stellung ist höher als das, was ich vor meinem himmlischen Vater leisten kann. Betet für mich, dass ich nicht falle. Oh, er ist so gut. Mir fällt auf, dass der Herr ihn auffordert, seine Sünden zu bereuen. Wenn der Herr Edward Partridge auffordert, seine Sünden zu bereuen.

- | | | |
|------------------------------|-------|--|
| John Bytheway: | 49:09 | Was würde er zu mir sagen? |
| Hank Smith: | 49:11 | Oh Mann. Mann, wenn ich sagen würde, soll ich meine Sünden bereuen? Er würde sagen: "Das tun wir nicht, das sieht nicht gut aus, Bruder. Danke, dass du das fragst, Whitney. |
| Schwestern. Whitney Johnson: | 49:20 | Ja, und genau das wollte ich aufgreifen, denn ich wollte wirklich meine Reaktion auf diese Erfahrung, die er gemacht hat, mitteilen. Es ist interessant, denn ich habe im Laufe der Jahre gehört, wie viele Menschen über neue kirchliche Berufungen sprechen und sagen, dass sie das Gefühl haben, dieser Berufung nicht gewachsen zu sein. Ich weiß nicht, ob ich mich jemals so gefühlt habe, außer als ich in der Mission war. Ich hatte wahrscheinlich das Gefühl, dass ich der Sache nicht gewachsen war. Ich hatte definitiv Berufungen, an die ich mich erinnere, als ich in die FHV-Präsidentschaft berufen wurde, und ich dachte: "Ich kann es tun, aber ich will es nicht tun. Diese Erfahrung habe ich also gemacht. Außerdem denke ich, dass ich darüber nachdenke, wenn ich höre, wie er darüber spricht. Wenn wir also zu Lehre und Bündnisse, Abschnitt 29, Vers 34 zurückgehen, wo der Herr sagt: "Alles ist geistlich für Gott oder für mich. |
| | 50:01 | Und wenn ich darüber nachdenke, was ich am meisten von Clayton Christensen gelernt habe, werden mich die Leute fragen: Was haben Sie von ihm gelernt? Und ich habe natürlich viele Dinge gelernt, aber eine Sache, die mir wirklich im Gedächtnis geblieben ist, ist, dass er das Weltliche nicht vom Geistlichen getrennt hat. Er nahm sein weltliches Leben mit in die Kirche, was seine akademischen Fähigkeiten anbelangt, aber er hatte auch keine Angst, sein spirituelles Leben am Arbeitsplatz einzubringen. Und das war für mich wirklich bedeutsam. Ich glaube, ich reagiere gerade jetzt auf diesen Brief, weil ich gerade ein anderes Buch schreibe. Ich habe mich sehr dazu veranlasst gefühlt, dieses Buch zu schreiben, aber wenn ich mir das spirituelle und persönliche Wachstum ansehe, das stattfinden musste, um an den Punkt zu gelangen, an dem ich den Standpunkt habe, dass ich dieses Buch schreiben muss, um es so zu schreiben, wie ich es will, habe ich das Gefühl, ich bin Trübsal erleben, Trübsal im Sinne von Selbstzweifeln. |

- 50:54 Kann ich das wirklich tun? Bin ich dem wirklich gewachsen? Ich fand mich also selbst
Ich konnte mich mit dem, was er sagte, wirklich identifizieren und mich darauf beziehen. Der Gedanke ist auch, dass Gott uns vielleicht keine Entwicklungsmöglichkeiten durch unsere kirchlichen Berufungen gibt. Vielleicht ist es durch unsere Arbeit, aber wenn alle Dinge für Gott geistlich sind, spielt das keine Rolle. Es ist einfach wichtig. Er wird Ihnen diese Entwicklungsmöglichkeit geben. Alle Dinge sind für ihn gleichwertig. Vielleicht ist es in der Kirche, vielleicht ist es zu Hause, vielleicht ist es bei der Arbeit, aber er wird uns anspornen und fordern. Ich glaube, dass wir nicht demütig genug sein werden, wenn wir nicht die Erfahrung machen: "Ich weiß nicht, ob ich das schaffe. Und ich erinnere mich, dass mir jemand vor Jahren sagte, dass einer der Gründe, warum das Leben hart sein muss - was auf die Frage zurückgeht, die Sie vorhin gestellt haben - darin besteht, dass Gott uns so sehr liebt, dass er möchte, dass wir ihm die Hand reichen.
- 51:47 Und wenn es nicht schwer ist, werden wir es nicht tun. Manche Menschen sind so bescheiden, aber die meisten von uns sind es nicht. Das war also etwas, das mich wirklich beeindruckt hat. Und dann wollte ich noch über die Umkehr sprechen, wie Sie sagten, Sie sagten zu ihm, er solle nicht umkehren wegen seiner Sünden, die Unglaube und Blindheit des Herzens sind. Er soll sich in Acht nehmen, dass er nicht fällt. Ich möchte kurz auf den Begriff der Reue eingehen. Um noch einmal auf den Gegensatz zwischen weltlich und geistlich zurückzukommen: Ich spreche häufig über das Thema Zerrüttung, das heißt über die Idee der persönlichen Zerrüttung. Ich beschreibe es am Arbeitsplatz als einen bewussten Prozess der Selbstinnovation. Das möchte ich noch einmal sagen.
Disruption ist ein bewusster Prozess der Selbstinnovation. Sie entscheiden sich dafür, Ihr Gehirn neu zu verdrahten, wenn Sie von dem, was Sie derzeit sind, zu dem zurücktreten, was Sie sein können. Aber was ist, wenn man es wirklich bis auf die Grundmauern abreißt? Das ist Buße. Präsident Nelson nennt es Metanoeo. Spreche ich das richtig aus?
- Hank Smith: 52:45 Das bist du, ja.
- Schwestern. Whitney Johnson: 52:45 Das ist gut. Und er sagt, wenn Jesus dich und mich zur Umkehr auffordert, dann lädt er uns ein, unseren Verstand, unser Wissen, unseren Geist, ja sogar die Art und Weise, wie wir atmen, zu ändern. Ich sage das in einer ehrfürchtigen Art und Weise, aber ich glaube wirklich, dass Gott ein Fan von Störungen ist, denn was er wirklich von uns verlangt, wenn wir uns Luft machen, ist, dass wir uns selbst stören, damit wir ihm näher kommen können. Ich denke, ein weiterer kurzer Gedanke zu diesem Thema, der zwar ein wenig abschweift, aber für mich dennoch sehr wichtig ist, ist, dass ich über den Propheten Joseph als Führer nachgedacht habe. In unserer Forschung haben wir unter anderem herausgefunden, dass Menschen sich verändern wollen, aber auch nach Stabilität streben. Sie sehnen sich in einem Verhältnis von 10 zu eins nach Stabilität. Wir wollen also mehr davon, weil wir negativ veranlagt sind.
- 53:32 Wir neigen dazu, uns auf das zu konzentrieren, was nicht funktioniert. Aber eine der besten Möglichkeiten, Menschen zu stabilisieren, ist, sie mitzunehmen, zu kommunizieren

mit ihnen, hier sind wir jetzt. Hier sind wir auf der S-Kurve. Das ist der Grund, warum wir das tun. Es gibt also all diese Ziele. Aber eines der Dinge, die der Prophet Joseph so wunderbar und großzügig gemacht hat, war, dass er immer wieder bereit war zu sagen: "Oh, Edward, willst du wissen, was der Herr denkt? Ich werde ihn fragen. Sidney, willst du wissen, was der Herr denkt? Ich werde ihn fragen. Er sagte zu ihnen: Kommt mit auf diese Reise. Hier ist, was Gott über euch denkt. Hier ist, was er euch wissen lassen will. So fühlten sie sich auf eine Art und Weise angesprochen, die stabil genug und verankert genug war, dass sie sich auf diese große, kühne S-Kurve begeben konnten, die gleichzeitig erschreckend und aufregend war. Ich werde hier eine Pause einlegen und sehen, welche Gedanken Ihnen allen einfallen werden.

Hank Smith:	54:29	In meinen Erfahrungen mit dem Herrn habe ich festgestellt, dass Whitney die Buße sehr mag. Es scheint, wann immer er in der Schrift ist, ist das sein erstes Thema, Glaube und Umkehr. Und wenn ich dann Fragen stelle, möchte ich gerne diese große Antwort und diese große Antwort wissen. Normalerweise bekomme ich so etwas zurück. Ich liebe diese Frage. Können wir uns nur kurz auf die Buße konzentrieren? Wenn Störung Buße ist, bin ich ganz bei Ihnen. Der Herr ist ein Fan. Wie lautete die Definition noch einmal?
Schwestern. Whitney Johnson:	55:02	Es ist ein bewusster Prozess der Selbstinnovation.
Hank Smith:	55:06	Oder? Ich bin an einem angenehmen Ort. Hey, ich werde hier eine Weile sitzen und dann, nein, lass mich nachdenken. Lass mich hineinschauen. Was in mir möglich ist.
Schwestern. Whitney Johnson:	55:16	Mm-hmm.
Hank Smith:	55:17	Was kann ich anders machen?
Schwestern. Whitney Johnson:	55:18	Und Gott wird es dir ganz sanft sagen, ganz sanft.
Hank Smith:	55:21	Ja, ja. Wow! Und es ist beängstigend und wunderbar zugleich.
John Bytheway:	55:26	Und manchmal, wenn der Herr mir sagt, dass ich Buße tun soll, nein, er meint Buße. Mehr noch: Hör auf, das zu tun. Hör auf, so zu denken. Aber ich komme immer noch nicht von dem Gedanken los, warum das Leben so schwer sein muss. Und wenn es Ihnen nichts ausmacht, darf ich hier Elder Holland zitieren?
Hank Smith:	55:46	Es ist in unserer Sendung erlaubt. Es ist in unserer Show erlaubt.
John Bytheway:	55:49	Er ging auf etwas ein, das Elder Maxwell gesagt hatte. Er sagte, und entschuldigte sich bei Elder Neal A. Maxwell dafür, dass er es gewagt hatte, etwas zu modifizieren und zu erweitern, was er einmal gesagt hatte: "Auch ich schlage vor, dass

Das Leben eines Menschen kann nicht gleichzeitig voller Glauben und stressfrei sein. Es ist einfach wird nicht funktionieren, um naiv durch das Leben zu gleiten und zu sagen, während wir an einem weiteren Glas Limonade nippen: Herr, gib mir alle deine Möglichkeiten, Tugenden, aber sei sicher, dass du mir weder Kummer noch Leid noch Schmerz noch Widerstand gibst. Bitte lass nicht zu, dass mich jemand nicht mag oder mich betrügt, und vor allem lass nicht zu, dass ich mich von dir oder denen, die ich liebe, verlassen fühle. Im Gegenteil, Herr, bewahre mich vor all d e n Erfahrungen, die dich göttlich gemacht haben. Und dann, wenn die harte Zeit mit allen anderen vorbei ist, lass mich bitte zu dir kommen und bei dir wohnen, wo ich mich rühmen kann, wie ähnlich unsere Stärken und Charaktere sind, während ich auf meiner Wolke des bequemen Christentums dahinschwebe.

Schwestern. Whitney Johnson: 56:47

So gut.

John Bytheway: 56:48

Das stammt aus einem Vortrag mit dem Titel Waiting on the Lord. War das 2021 Hank? Ich glaube, das war während des COVID.

Schwestern. Whitney Johnson: 56:54

Das gefällt mir, denn ich erinnere mich, dass ich ihn das sagen hörte und dachte, es sei hilfreich, weil ich darüber nachdenke, lassen Sie uns kurz auf Emma Smith zurückkommen. Wie würde ich mich fühlen, wenn ich im himmlischen Reich wäre, was ich sein möchte, und sie dort wäre und ich keine Erfahrungen gemacht hätte, die mich so gut wie möglich geprüft hätten. Ich glaube, wir würden uns schämen.

Hank Smith: 57:19

Mm-hmm.

Schwestern. Whitney Johnson: 57:20

Als ob wir nicht hier sein sollten.

Hank Smith: 57:22

Ja, genau. Wow! Whitney, kann ich dir eine Störungsfrage stellen?

Schwestern. Whitney Johnson: 57:25

Ja, sicher.

Hank Smith: 57:27

Später, wenn der Herr in den Versen 42 und 43 von Reue spricht, frage ich mich, ob ich nicht einige Parallelen zu dem sehe, was Sie gesagt haben. Siehe, wer seine Sünden bereut hat, dem sind sie vergeben, und ich, der Herr, gedenke ihrer nicht mehr. Mir gefällt diese Idee der Unterbrechung. Vorwärts gehen. Wir müssen nicht an der Vergangenheit festhalten. Lasst uns vorwärts gehen. Daran könnt ihr erkennen, dass, wenn ein Mann oder eine Frau ihre Sünden bereut, sie sie bekennen und ihnen abschwören werden. In der Zerrüttung ist es die Idee, dass ich endlich bekenne, dass ich endlich sehe und anerkenne, dass ich es besser machen kann. Ich kann anders sein. Und dann der Mut, den bequemen Ort zu verlassen und ihn aufzugeben.

Schwestern. Whitney Johnson: 58:06

Das ist total mutig. Um auf die Idee der S-Kurve zurückzukommen: Wenn man sich selbst unterbricht, ist man im Grunde an der

einer S-Kurve. Denn wenn wir von einer S-Kurve sprechen, war ich Ich spreche im Zusammenhang mit Wachstum, aber Sie können sich auf einer S-Kurve befinden, auf der Sie sich sehr wohl fühlen. Es mag keine gute S-Kurve sein, aber man fühlt sich wohl. Wenn man sich also selbst unterbricht, springt man auf den Boden einer neuen S-Kurve im freien Fall. Das ist super unangenehm. Das ist mit Sicherheit super unangenehm. Eine andere Sache, die ich oft sage, ist, dass der Preis für ein neues und besseres Selbst dein altes Selbst ist. Erinnere dich daran, dass dein altes Selbst dir gedient hat, dass es dir gedient hat und dass es das ist, was du bist. Es ist beängstigend, dieses alte Selbst aufzugeben und in eine neue S-Kurve zu springen. Und es ist schmerzhaft, das alte Selbst aufzugeben, um ein anderer Mensch zu werden.

Hank Smith:	59:00	Der Preis für ein neues Selbst
Schwestern. Whitney Johnson:	59:03	Ist dein altes Ich.
Hank Smith:	59:03	Ist dein altes Ich.
Schwestern. Whitney Johnson:	59:06	Mir gefällt auch, was Sie über confess gesagt haben. Als ich confess gelesen habe, dachte ich: "Und ich erzähle allen, was ich getan habe. Und manchmal ist das angemessen, aber manchmal auch nicht. Mir gefällt, wie du das beschreibst, denn "confess" (beichten) ist vielleicht nur meine Sichtweise.
John Bytheway:	59:19	Ich kämpfe auch.
Schwestern. Whitney Johnson:	59:20	Ich erkenne es an. Ich bin mir bewusst und akzeptiere, dass ich an diesem Ort bin. Hmm. Das ist gut.
Hank Smith:	59:27	Im zweiten Teil dieser Folge geht es weiter.
Schwestern. Whitney Johnson:	59:30	Ich werde eine Grundsatzrede halten. Sie dauert etwa 45 oder 50 Minuten. Und am Ende der Keynote oder im Laufe der Keynote spreche ich darüber, wie man Ich bin-Aussagen verwendet, um Menschen zu helfen, sich zu verändern. Ich sage das ganz beiläufig: Mir fällt auf, dass Christus, dessen Name "Ich bin" war, diesen Worten eine enorme kreative Kraft verliehen hat. Wenn Sie also sagen: "Ich bin", dann rufen Sie diese schöpferische Kraft auf. Macht.



John Bytheway:	00:00	Hören Sie weiter zu Teil zwei mit Schwester Whitney Johnson Doctrine und die Abschnitte 58 und 59 des Paktes.
Schwestern. Whitney Johnson:	00:07	Ein paar andere Dinge, über die ich nachdenken wollte, sind die Sabbat-Tage, Abschnitt 59, Vers 10. Denn dies ist der Tag, der euch bestimmt ist, auszuruhen von eurer Arbeit und dem Allerhöchsten eure Andacht zu erweisen. Er sprach davon, den Sabbat heilig zu halten. Vor ein paar Jahren bin ich auf ein Zitat gestoßen, das mir sehr gefallen hat. Es stammt von Tiffany Shlain , die ein Buch mit dem Titel 24 6 geschrieben hat, in dem sie sagt: "Was wäre, wenn wir an Ruhe denken würden, wenn wir an den Sabbat denken würden, und wenn wir einmal in der Woche einen technologischen Sabbat einlegen würden? Wie wäre es, wenn wir die Ruhe als Technologie betrachten würden? Das Versprechen der Technologie ist, dass sie Dinge effizient macht, Zeit spart und es uns ermöglicht, Dinge zu erledigen. Sie ist unglaublich einfach. Sie erfordert buchstäblich, dass man nichts tut. Ruhe ist eine der effektivsten Technologien, die es gibt. Indem man sich einen ganzen Tag pro Woche von Bildschirmen, von Verantwortlichkeiten und von der Verfügbarkeit freimacht, was in der Kirche nicht der Fall ist, sind wir sehr verfügbar.
	01:05	Der Textsabbat wird zur ultimativen Technologie, die uns zum Nachdenken anregt und uns verbindet. Es ist wie ein System-Update, das uns in unserer "always on"-Welt am Laufen hält. Der Sabbat gibt uns Stabilität. Wir nehmen jede Woche am Sakrament teil. Wir gehen so oft wie möglich in den Tempel. Wir lesen die heiligen Schriften. Wir beten jeden Tag. Das sind alles Dinge, die uns Ruhe geben. Betrachten Sie den Sabbat als eine Technologie, die uns Stabilität gibt, damit wir mit den Störungen und Dingen, die um uns herum passieren, umgehen können. Ich möchte über Dankbarkeit sprechen. In Vers 15 heißt es: "Insofern ihr dies tut mit Danksagung, mit fröhlichem Herzen und heiterer Miene, nicht mit viel Lachen, sondern mit dem guten Lachen des Johannes, denn das ist Sünde, sondern mit frohem Herzen und heiterer Miene.
	01:53	Ich wollte auf den Gedanken der Dankbarkeit zurückkommen und ein wenig zu dem Punkt zurückkehren, an dem wir mit der Ankunft der Heiligen in der Unabhängigkeit begonnen haben. Ich habe viel über das Wort und die Dankbarkeit nachgedacht denn ich glaube, ich habe einen Großteil meines Lebens gehört, dass man bekommt, was man will.

und man wird nicht wütend. Und es gibt hier einen Vers, in dem sagt der Herr, wenn du nicht dankbar bist, wirst du meinen Zorn heraufbeschwören. Ich fragte mich: "Wirklich? Denkt er wirklich so? Aber dann habe ich darüber nachgedacht und dachte, okay, ich hatte 2012, also ich habe vorhin darüber gesprochen, dass mein Bruder sich das Leben genommen hat. 2012 hatte mein Mann eine kleine Krebsdiagnose. Ich hatte beruflich ein wirklich schwieriges Jahr. In jenem Jahr hatte ich diese Erleuchtung, dieses Verständnis, dass Gott mir nicht sagte, ich solle dankbar sein, weil er mich brauchte, um dankbar zu sein.

02:42 Er sagte mir, ich solle dankbar sein, weil ich dankbar sein müsse, denn wenn ich nicht dankbar sei, würde ich bitter werden. Und wenn ich verbittert wäre, würde mich die Bitterkeit auffressen. Wenn ich mir die ganze Forschung über Dankbarkeit anschau, dann werden Neurotransmitter produziert, die Symptome von Depressionen und Ängsten werden gemindert. All diese wunderbaren neurophysiologischen Dinge, die passieren, wenn wir dankbar sind. Es gibt ein wunderbares Zitat, das ich sehr schätze, von [Wallace D. Wattles](#), der sagt, das Gesetz der Dankbarkeit ist, dass Aktion und Reaktion. Die Gegensätze in allen Dingen sind also immer gleich und entgegengesetzt, wie in der Physik. Wenn Ihre Dankbarkeit stark und konstant ist, ist die Reaktion stark und kontinuierlich. Die Bewegung der Dinge, die Sie wollen, wird immer auf Sie zukommen. Ohne Dankbarkeit kann man nicht viel Macht ausüben, denn es ist die Dankbarkeit, die einen mit der Macht verbunden hält. Das ist zwar säkular, aber ich denke, es ist dennoch mächtig. Aber der Wert besteht nicht nur darin, dass man in Zukunft mehr mit dem gesegnet ist, was man sich wünscht. Ohne Dankbarkeit kann man nicht verhindern, dass man mit den Dingen, wie sie sind, unzufrieden ist und zur Unabhängigkeit zurückkehrt. Denn wenn du dich auf das konzentrierst, was du nicht magst, wofür du nicht dankbar bist, bekommst du auch mehr davon. Das ist wirklich schön und zeigt eindrucksvoll, wie wichtig Dankbarkeit ist. Und zurück zu unseren Glaubensbrüdern in Independence, Missouri, das war wirklich hart. Der Herr sagte nur: Konzentriert euch auf das, was gut ist. Es wird besser werden. Dankbarkeit wird für uns oft zu einer Lebensader. Das waren meine Gedanken zu diesen beiden Abschnitten.

Hank Smith: 04:19 Ja, das stimmt. Und sie können zusammenkommen, nicht wahr? Sabbattag und Dankbarkeit. Man kann sich fast sagen: Ich werde den Sabbat nutzen, um mich auf meine Dankbarkeit zu konzentrieren. Und ich kann mir die Segnungen vorstellen. Der Herr würde sagen, ja. Oder? Sie haben es verstanden.

John Bytheway: 04:40 Ich bin immer noch bei Vers 15 angelangt. Danksagung, fröhliche Herzensgesinnung. Nicht viel Lachen. Ich glaube, wir haben vorhin darüber gesprochen, dass es Unbeschwertheit und Leichtfertigkeit gibt und dass das nicht dasselbe ist. Freudiges Herz, fröhliche Miene bei all eurem Kommen und Gehen, Hank und Whitney. Ich wette, wir können alle sagen, dass einige der glücklichsten Menschen, die wir je getroffen haben, spirituelle Menschen.

Hank Smith:	05:05	Oh, ja.
John Bytheway:	05:06	Wir könnten auch sagen, dass ihr Leben nicht einfach war. Es ist für mich immer wieder eine erstaunliche Lektion, wenn ich jemanden treffe und die Fröhlichkeit, die er an den Tag legt, nicht mit seinen Lebensumständen in Verbindung zu bringen scheint.
Schwestern. Whitney Johnson:	05:25	Wie lautet das Zitat von Präsident Nelson , dass die Freude, die wir empfinden, nichts zu tun hat,
John Bytheway:	05:30	Sie hat weniger mit den Umständen unseres Lebens zu tun als vielmehr mit der Ausrichtung unseres Lebens. Dankbarkeit ist ein Allheilmittel - fast. Es gibt so viele davon. Wir haben über diesen Hank gesprochen, Dankbarkeit ist so etwas wie die Zwillingsschwester der Demut.
Schwestern. Whitney Johnson:	05:46	Hm.
John Bytheway:	05:47	Wenn Sie dankbar sind, dann wissen Sie, dass ich mir das nicht verdient habe. Ich wurde einfach damit gesegnet. Das ist Dankbarkeit. Man ist demütig angesichts des Segens und ich denke, das gehört zusammen. Das ist ein schöner Vers. Und dann sagt uns der Herr auch, wofür wir dankbar sein sollen. Wenn man die Verse 16 bis 19 liest, habe ich das Gefühl: Wow, der Herr ist so großzügig. Wir haben vorhin über Himbeeren gesprochen, und ich weiß, dass sie hier irgendwo vorkommen. In dem Maße, wie ihr das tut, gehört euch die Fülle der Erde. Das Vieh des Feldes, die Tiere des Himmels, das, was auf die Bäume klettert und auf der Erde wandelt. Und das Kraut und das Gute, das von der Erde kommt, es sei zur Nahrung oder zur Kleidung, zu Häusern oder zu Scheunen, zu Obstgärten, zu Gärten oder zu Weinbergen. Denn alles, was auf Erden zur rechten Zeit wächst, ist zum Nutzen und zum Gebrauch des Menschen gemacht. Hört dies beides, um das Auge zu erfreuen und das Herz zu erfreuen. Ja, zur Nahrung und zur Kleidung, zum Geschmack. Oh, Himbeeren. Ich danke euch. Und für den Geruch, zur Stärkung des Körpers und zur Belebung der Seele. Und es gefällt Gott, dass er all diese Dinge dem Menschen gegeben hat, denn zu diesem Zweck wurden sie geschaffen, um benutzt zu werden. Es ist, als ob er es liebt, uns zu segnen und uns diese Dinge zu geben. Diese Verse haben meinen Fokus ein wenig verändert, wenn ich das lese, oder?
Hank Smith:	07:07	In meinem diesjährigen Kurs über das Neue Testament möchte ich hören, was Sie beide darüber denken. Wir haben die Geschichte von den 10 Aussätzigen gelesen und wie Jesus sie heilt. Und man kehrt zurück, ich glaube, das ist in Lukas 19, Jesus sagt zu den 10, ihr seid gereinigt. Er sagt zu dem, der zurückkommt: "Ihr werdet geheilt werden. Derjenige, der zurückkommt. Ich frage also meine Studenten, um sie vorzubereiten. Was ist der Unterschied? Sie werden sagen: Dankbarkeit. Und ich frage: Glaubst du nicht, dass die anderen neun dankbar waren? Ich glaube nicht, wenn Sie sie fragen würden, sind Sie dankbar für Oh Gott. Nicht wirklich. Ich war gerne ein Aussätziger. Sie sind alle dankbar. Die

		Der Unterschied scheint für mich nicht die Dankbarkeit zu sein. Er scheint zu sein Dankbarkeit ausdrücken. Die Worte tatsächlich auszusprechen.
John Bytheway:	07:53	Er drehte sich um.
Hank Smith:	07:54	Das scheint es zu sein, was jemanden ganz macht. Was wir also in unserem Kurs gemacht haben, und vielleicht kann das jeder machen, ist, dass ich gesagt habe, ich möchte, dass ihr euer Handy herausnimmt und jemandem schreibt, wie dankbar ihr seid. Fühlen Sie es nicht nur. Sagen Sie nicht: "Oh, ich bin so dankbar. Ich möchte, dass du dein Handy herausnimmst und ihnen die Dinge schickst, die ich zurückbekommen habe. Sag mir, was du zurückbekommen hast. Oh, meine Mutter hat gesagt, dass sie einen wirklich schweren Tag hatte, und das hat sie einfach aufgemuntert. Oh, meine Missionsbegleiterin sagte: "Ich kann nicht glauben, dass du mir heute eine SMS geschickt hast. Ich hatte wirklich zu kämpfen, und wir sind dann zusammen zum Mittagessen gegangen. Mir ist klar geworden: Ja, vielleicht bin ich geheilt, aber durch den Ausdruck von Dankbarkeit können Beziehungen geheilt werden. Es ist wirklich passiert. Und sie waren begeistert. Die Schüler waren begeistert: "Das will ich wieder machen. Oder? Also holten sie ihr Handy heraus und machten es noch einmal. Mir scheint, wenn ich einer Beziehung zum Wachstum verhelfen will, ist das Ausdrücken von Dankbarkeit, echter Dankbarkeit, aufrichtiger Dankbarkeit eine Möglichkeit, eine Beziehung zu befruchten.
Schwestern. Whitney Johnson:	08:57	Dazu fallen mir zwei Gedanken ein. Erstens: Wenn man über Gefühle nachdenkt, wenn jemand über etwas spricht, das nicht funktioniert hat, aber ich denke, das gilt auch für das, was funktioniert, ist es wirklich wichtig, es zu benennen, zu sagen: So fühle ich mich. Ich erlebe das. Denn wenn man anfängt, es zu benennen, hat man ein Gefühl von Kontrolle oder Macht darüber. Um also auf das Gefühl der Macht zurückzukommen: Wenn man es benennt und präzise ist, wird es dem Körper oder dem ganzen Menschen bewusst und kann dann umgesetzt werden. Das ist ein wissenschaftlicher Teil. Aber dann möchte ich noch einmal auf die Kerze des Herrn von Elder Packer zurückkommen, und er sagte, es sei eine Sache, ein Zeugnis von dem zu erhalten, was man gelesen oder was ein anderer gesagt hat. Das ist ein notwendiger Anfang. Eine ganz andere Sache ist es, sich vom Geist bestätigen zu lassen, dass das, was man bezeugt hat, wahr ist. Kannst du nicht sehen, dass es zugeführt wird, wenn du es weitergibst, wenn du das, was du hast, weitergibst, gibt es einen Ersatz mit Zuwachs. Und das baut wirklich wunderbar auf dem auf, was Sie gerade beschrieben haben, Hank.
Hank Smith:	10:02	Ich war angenehm überrascht von der Reaktion der Schüler: Wow, das hat tatsächlich funktioniert. Das hat wirklich funktioniert. Es war toll zu sehen, wie sie sagten: "Ich bin meiner Mutter näher gekommen. Ich bin gerade meinem Vater und meinen Geschwistern näher gekommen.
John Bytheway:	10:21	Ja. Es ist so einfach. Nimm ein Post-It heraus. Es ist nicht teuer. Danke, dass du meine Mom bist.

- Hank Smith: 10:29 John, hast du nicht einmal einen Post-it-Zettel bekommen und ihn auf die das Cover Ihres Buches?
- John Bytheway: 10:33 Das tat ich. Meine Frau, jemand rief an und fragte: "Hey, kannst du hierher kommen und sprechen? Und ich hatte einen dieser Southwest-Airlines-Flüge, die um sechs Uhr starten. Also musste ich um 4:30 Uhr aufstehen. An der Duschtür klebte ein Zettel, auf dem meine Frau schrieb: "Ich möchte, dass du weißt, wie sehr ich es schätze, dass du dich so heldenhaft bemühst, uns zu versorgen. Und ich habe gelacht. Ich dachte, sie denkt, ich werde bezahlt. Und das änderte die Stimmung, die ich hatte, als ich zu diesem Ort ging, um dort zu sprechen. Ich habe den Zettel aufbewahrt, und deshalb hast du ihn auch gesehen, Hank. Ich habe ihn eingescannt, weil ich dachte: "Oh, hier ist ein Spiralblock. Ich reiße ihn ab und schreibe ihn ganz schnell auf. Es war nicht teuer, es war nicht zeitaufwendig, aber es hat meinen ganzen Tag verändert.
- 11:32 Jetzt, 20 Jahre später, sprechen wir darüber, aber es erinnert mich tatsächlich an Hank und Whitney, an eine Schwester, [Barbara Barrington Jones](#). Bevor sie Mitglied der Kirche wurde, hat sie ein Weiterbildungscamp mit dem Titel Be The Best You veranstaltet. Genau das war es. Sie bildete junge Frauen aus, die an einem Schönheitswettbewerb teilnehmen wollten. Ich fand das so faszinierend. Bevor sie Mitglied der Kirche war, kamen einige dieser jungen Frauen und verbrachten Wochen bei ihr. Einen Monat lang. Sie ließ sie jeden Tag fünf Dankesbriefe schreiben. Wie hilft Ihnen das im Wettbewerb? Barbara war der Meinung, dass es die Art und Weise verändert, wie man aussieht, wenn man gnädig ist. Es verändert deine Persönlichkeit und schließlich auch dein Aussehen. Wenn man eine liebenswürdige Person ist, dann ist man auch liebenswürdig. Sie ließ sie fünf Dankesbriefe pro Tag schreiben. Ist das nicht faszinierend?
- Schwestern. Whitney Johnson: 12:27 Faszinierend.
- Hank Smith: 12:28 Ich liebe es. Und da ist es auch schon. Viel Dankbarkeit, fröhliche Herzen und Miene. Whitney, mir gefällt, was du gesagt hast. Der Herr sagte: "Ich brauche keine Dankbarkeit. Du brauchst Dankbarkeit. Whitney, bevor wir mit der Aufnahme begannen, baten Sie mich, kurz die Geschichte von [Polly Knight](#) zu erzählen. Wenn unsere Zuhörer aufmerksam zugehört haben, sind die Knights eine der ersten Familien, die an Joseph Smith glauben, abgesehen von seiner eigenen Familie. Noch vor den Whitmers lebten die Knights in der Nähe von Emma Hale. So hat er sie kennengelernt. Zur gleichen Zeit lernte er Emma kennen. Sie gehören zu den Colesville-Heiligen. Wie Whitney uns lehrte, gingen sie auf die Farm von Leman Copley und blieben dort für eine Woche, ein paar Wochen, dann zog er mit ihnen weiter und sie landeten in Independence. Und auf dem Weg dorthin, hier ist das Handbuch Komm, folge mir. Während der Reise verschlechterte sich Pollys Gesundheit, aber sie war entschlossen, Zion zu sehen, bevor sie starb. Sie war in

Missouri nur wenige Tage, als sie verstarb. Doktrin und Covenants 59 wurde am Tag ihres Todes empfangen und könnte sich speziell auf sie beziehen. Die erste Person, die in Zion, wie wir es kennen, begraben wurde.

John Bytheway: 13:40

Ich werde einfach aus [Saints](#) vorlesen. Das fängt auf Seite 132 an, für diejenigen unter uns, die ein uraltes Gerät haben, das man Bücher nennt, die am unteren Rand Seitenzahlen haben. Nun gut. Auf einem Grundstück westlich des Gerichtsgebäudes in Independence legte Joseph sorgfältig einen einzelnen Stein nieder, um die Ecke des zukünftigen Tempels zu markieren. Dann schlug jemand die Bibel auf und las aus dem 87. Psalm vor. Der Herr hat die Tore Zions mehr lieb als alle Wohnungen Jakobs. Von dir, o Stadt Gottes, sind herrliche Dinge gesagt. Einige Tage später starb Polly und pries den Herrn dafür, dass er sie in ihrem Leiden unterstützt hatte. Der Prophet hielt die Trauerpredigt, und ihr Mann begrub ihren Leichnam in einem Waldstück unweit des Tempels. Sie war die erste Heilige, die in Zion zur Ruhe gelegt wurde. Wie Sie sagten, erhielt Joseph am selben Tag eine weitere Offenbarung, Abschnitt 59, Vers eins und zwei. Gesegnet, spricht der Herr, sind die, die in dieses Land hinaufgezogen sind mit einem Auge allein auf meine Herrlichkeit, nach meinen Geboten. Denn die Lebenden werden das Land erben, und die Sterbenden werden ruhen von all ihrer Mühe. Wow.

Schwestern. Whitney Johnson: 14:45

Das ist perfekt. Ich denke, der Grund, warum ich damit enden wollte, ist, dass ich vorhin von meiner Mutter gesprochen habe, die kurz vor dem Ende ihres Lebens stand, und wie [Elder Uchtdorf](#) in dem Video in der Evangeliums-Bibliothek davon spricht, nicht zu zweifeln, sich nicht zu fürchten, sie war zielstrebig. Sie wusste genau, was sie wollte. Sie wollte in Zion sterben, wir alle werden sterben. Wie wäre es, wenn wir zielstrebigere wären, wenn wir in Zion sterben würden, obwohl wir nicht wissen, wann wir sterben werden? Die Frage, wie wir uns helfen können, uns auf das Sterben in Zion zu konzentrieren, auch wenn es nicht unmittelbar bevorsteht, so dass wir, wenn es fünf oder zehn oder 15 oder 25 oder 50 Jahre entfernt ist, immer noch an diesem Ort sind, hatte für mich etwas sehr Zartes und Süßes. Ich habe [Elder Gerard](#), der zugehört Joseph F. Smith zitierte, der sagte, die größte Errungenschaft, die wir in dieser Welt machen können, sei, uns so gründlich mit der göttlichen Wahrheit vertraut zu machen. Der Leitspruch der jungen Männer, dass kein Beispiel oder Verhalten eines Lebewesens in der Welt sie jemals von der Erkenntnis abbringen kann, dass sie ihr Wissen erlangt haben, dass sie Kinder Gottes sind und dass Gott ein Werk für uns hat, das wir tun sollen, war für mich einfach wunderschön und kraftvoll.

Hank Smith: 16:06

Sie haben viel Zeit in der säkularen Welt verbracht. Haben Sie gesehen, wie sich das auswirkt? Ist das Zielstrebigkeit für die Menschen? Was würden Sie sagen? Wie wichtig ist das?

- Schwestern. Whitney Johnson: 16:15 Das ist sehr wichtig. Ich meine, ich denke, das ist einer der Gründe, warum wir über so viel über Konzentration. Ich denke, eine der Herausforderungen der sozialen Medien besteht darin, dass die Menschen sehr ablenkbar sind. Wir können uns nicht mehr konzentrieren. Ich meine, das ist wahrscheinlich einer der Gründe dafür, dass Konferenzgespräche kürzer sind, weil die Leute nicht lange aufpassen können. Ich spreche über das Thema Angst. Wenn man aufgeregt ist, konzentriert man sich nicht auf eine Sache, und ich glaube, das Leben kann uns aufregen. Die Fähigkeit, uns so zu disziplinieren, dass wir uns nur auf Gott, auf Jesus Christus und auf unsere Aufgabe hier auf Erden konzentrieren. Das ist ungeheuer schwierig. Ich glaube, das Wissen, dass man sterben wird, fokussiert die Menschen. Die Herausforderung besteht darin, konzentriert zu sein, auch wenn wir nicht wissen, dass wir sterben werden.
- Hank Smith: 17:02 Oder? Wenn es keinen Druck gibt.
- Schwestern. Whitney Johnson: 17:04 Mmh. Es gibt kein Fälligkeitsdatum. Es gibt auch kein Verfallsdatum.
- Hank Smith: 17:07 Ja, und es könnte darauf hinauslaufen, dass man lernen kann, sich am Sabbat zu konzentrieren. Es kann eine Zeit sein, in der man Konzentration übt.
- Schwestern. Whitney Johnson: 17:16 Sicherlich.
- Hank Smith: 17:17 Whitney, wir wissen, dass wir Sie bald entlassen müssen. Bevor das passiert, möchten wir Ihnen noch ein paar Fragen stellen. Die eine ist für unsere Hörer da draußen, die entmutigt sind. Wir haben vorhin darüber gesprochen, wir haben Hörer, die überall auf der Welt sind. Wir haben sogar Hörer, John, in Gefängnisssystemen. Unser Podcast ist einer derjenigen, die in einigen Gefängnissen zugelassen sind. Wenn jemand niedergeschlagen ist, Whitney, vielleicht nicht wegen eines bestimmten Prozesses, dann ist er einfach niedergeschlagen. Für diejenigen unter Ihnen, die Whitney nicht kennen: Sie ist eine Draufgängerin. Wenn man mit ihr spricht, steigt plötzlich der Puls und man denkt: Wir schaffen das. Also Whitney, was sagst du zu anderen, wenn sie niedergeschlagen sind? Oder sogar, was sagst du zu dir selbst, wenn du ein wenig entmutigt bist?
- Schwestern. Whitney Johnson: 18:09 Wenn ich entmutigt bin, versuche ich, mich selbst daran zu erinnern, denn wenn ich wirklich entmutigt bin, dann liegt das daran, dass ich mir irgendwie einen Film oder etwas anderes eingefangen habe, das mich daran hindert, zu spüren, dass Gott mich liebt. Ich werde einige Dinge tun, und manchmal versuche ich, in der Bibel zu lesen und in die Kirche zu gehen. Manchmal reicht das nicht aus, aber ich glaube, zwei Dinge haben mir wirklich geholfen, die Entmutigung zu überwinden: erstens, in den Tempel zu gehen. Aber die andere Sache, die für mich immer einen großen, großen, großen Unterschied gemacht hat, sind Priestertumssegnungen. Wenn ich einen Priestertumssegen erhalten kann, und ich bin wirklich traurig für viele der Männer in unserer Kirche, weil ich das Gefühl habe, dass man nicht um Segen bittet

genug. Das ist der Moment, in dem ich um einen Segen bitte, und es ist normalerweise fast immer von meinem Mann, dass ich das Gefühl habe: Okay, Gott liebt mich. Gott weiß, wer ich bin. Ich kann das schaffen. Ich werde es schaffen. Es wird alles gut werden. Ich möchte jeden ermutigen, der sich das anhört: Sie müssen nicht Mitglied unseres Glaubens sein. Wenn Sie also kein Mitglied unseres Glaubens sind und zuhören und einen Priestertumssegen wollen, würde ich das tun, denn es ist eine Gelegenheit für Sie, auf eine wirklich intime, schöne Weise zu fühlen. Die Macht des Priestertums und die Macht dessen, was Gott für Sie empfindet. Das ist wahrscheinlich mein Favorit, wenn ich mich am meisten entmutigt fühle.

- | | | |
|------------------------------|-------|---|
| Hank Smith: | 19:41 | Das ist sehr schön. Wir sprechen nicht oft genug darüber, nicht wahr, John, und ich denke, sie hat absolut Recht. Als jemand, der Priestertumssegnungen erteilt, bitte ich nicht um viele. |
| John Bytheway: | 19:51 | Ja. Ich denke auch, dass der Prophet Jesaja uns alle gesegnet hat, als er Jesus als einen Mann der Schmerzen beschrieb, der mit Kummer vertraut war, wenn es um Erwartungen geht. Wir mögen auch Sorgen und Kummer haben. Und ich liebe es, dass er, als er öffentlich vom Vater gehört hat, was hat der Vater gesagt? Dies ist mein geliebter Sohn. Ich bin so erfreut. Und dann geht er zurück zu einem Mann der Sorgen, der mit Kummer vertraut ist. Wenn wir denken, dass jeder Tag großartig sein wird, dann werden wir vielleicht gestört werden. |
| Schwestern. Whitney Johnson: | 20:28 | Sie haben mich gerade an etwas erinnert, das ich gerne weitergeben möchte, weil ich glaube, dass es für jemanden hilfreich sein könnte. Ich erinnere mich daran, wie ich von meiner Berufung in der FHV entbunden wurde, die ich nicht wollte. Ich habe wirklich versucht, gut zu dienen. Ich erinnere mich, dass sich unser Pfahlpräsident nach meiner Entlassung bemühte, auf mich zuzugehen und ein Gespräch mit mir zu führen. Es war ein sehr geistvolles Gespräch, in dem er sagte: Gott ist zufrieden mit dem, was du getan hast. Er ist zufrieden mit deiner Arbeit und deinem Opfer. Ich möchte einen Appell an alle richten, die dies hören, die Menschen aus Berufungen entlassen. Nutzen Sie das als Gelegenheit, den Geist und Gott wirklich zu fragen: Was muss diese Person durch mich von Ihnen hören? Zu wissen, dass ihr Opfer angenommen wird. |
| Hank Smith: | 21:18 | Das ist sehr schön. Sie können jemandem anbieten |
| Schwestern. Whitney Johnson: | 21:21 | So sehr. |
| Hank Smith: | 21:22 | etwas, das sie vielleicht zu ihrer nächsten S-Kurve bringt. |
| Schwestern. Whitney Johnson: | 21:25 | Mm-hmm. |

Hank Smith:	21:26	Wo sie denken: Ich mag meine Berufung. Ich fühle mich wohl, wo ich bin. Whitney, eine letzte Frage. Dort, wo ich lebe, und in meinem Beruf bin ich von gläubigen Heiligen der Letzten Tage umgeben. Ich arbeite an der BYU mit den meiner Meinung nach besten jungen Erwachsenen der Welt. Sie hingegen arbeiten mit vielen unglaublichen Menschen zusammen, die nicht zu den Heiligen der Letzten Tage gehören, und wie John uns in Ihrer Biografie erzählt hat, mit einigen der einflussreichsten Vordenker der Welt. Unsere Zuhörer würden gerne wissen, warum Sie bei all diesen Erfahrungen und als Kirchenmitglied, Ehefrau und Mutter glauben?
Schwestern. Whitney Johnson:	22:05	Eines der Dinge, die wirklich schön waren - ich werde gleich darüber sprechen, warum ich glaube, aber das war wirklich schön -, ist, dass ich mich, besonders seit Präsident Nelson uns gebeten hat, die Kirche bei ihrem eigentlichen Namen, der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, zu nennen, weil ich dazu bereit war, mehr als Christ identifiziere. Im Gegensatz zu früher, als ich mich als Mormone bezeichnete. Ich habe festgestellt, dass ich dadurch mehr Menschen gefunden habe, die gläubig sind. Das Schöne ist, dass es auf dieser Welt viele Menschen gibt, die gläubig sind und einfach in den Untergrund gegangen sind. Ich werde Ihnen ein Beispiel geben. Ab und zu halte ich eine Grundsatzrede. Sie dauert 45 oder 50 Minuten, und am Ende oder während der Rede spreche ich über die Verwendung von Ich bin-Aussagen, um Menschen zu helfen, sich zu verändern.
	22:53	Ich sage das mal ganz beiläufig: Ich finde es bemerkenswert, dass Christus, dessen Name "Ich bin" war, dass diese Worte eine enorme schöpferische Kraft haben. Wenn Sie also "Ich bin" sagen, rufen Sie diese schöpferische Kraft herbei. Jedes Mal kommen mehrere Menschen auf mich zu und sagen: "Danke, dass Sie gesagt haben, dass Sie ein Christ sind, dass Sie ein gläubiger Mensch sind. Ich denke, das ist das Erste, was ich sagen möchte: Es gibt so viele Menschen auf dieser Welt, die glauben, und wenn wir bereit sind, einfach zu sagen, dass wir gläubig sind, ist das wunderbar. Das ist etwas, was ich für sehr wichtig halte. Ich würde sagen, es ist definitiv eine Herausforderung. Ich erinnere mich daran, dass ich mich als Kind mit meinen Freunden unterhalten habe, und da ging es nie um die Frage: Glaubst du an Gott? Sondern eher: In welche Kirche gehst du denn? Bist du Methodist? Bist du Presbyterianer? Bist du katholisch? Es ging nicht darum, ob du an Gott glaubst oder nicht.
	23:43	Jetzt ist es wirklich so, und ich habe eine Zeit lang Frauen unterrichtet, ob sie an Gott glauben oder nicht. Ich würde sagen, dass einige der Herausforderungen darin bestehen, dass man sich innerhalb der Architektur der Kirche und der gesellschaftlichen Vorurteile als Frau in einer Kirche manchmal ein bisschen schwierig fühlt. Ich musste wirklich mit der Frage ringen, ob Gott mich wirklich so sehr liebt, wie er seine Söhne und Töchter liebt. Ich bin zu dem Schluss gekommen, ja, das tut er, und ich habe sicherlich Erfahrungen gemacht

wo ich manchmal denke: Okay, ist das wirklich wahr? Wie, ist das wirklich wahr? Und dann ist es so hilfreich, sich darauf verlassen zu können, aber ich vertraue Elder Holland und ich vertraue Elder Cook und ich vertraue Präsident Nelson. Wenn ich sie reden höre, hilft mir das. Aber es gibt auch andere, persönlichere Erfahrungen: Ich erinnere mich daran, wie ich auf meiner Mission war und mir dieselbe Frage stellte und über dieses Feld ging und einfach die Erfahrung machte, dass ich mich daran erinnerte, im Tempel gewesen zu sein, und ich denke, das ist einer der Gründe, warum der Tempel so wichtig ist und warum der Prophet will, dass wir dorthin gehen, weil er uns die Möglichkeit gibt, zu erkennen, dass dies echt ist.

24:46 Es gibt uns diese physische, greifbare Erinnerung, dass sie real ist. Ich glaube, dass ich aufgrund der Priestertumssegnungen, die ich mit Ihnen geteilt habe, Reiki studiert habe, was Energiearbeit ist und Ihnen hilft, die Energie um Ihren Körper herum zu verstehen. Das hat mir geholfen, noch mehr an die Heilkraft unseres Körpers zu glauben und daran, wer wir sind. Ich glaube, wenn ich die Heilige Schrift lese oder wenn ich in die Kirche gehe und der Generalkonferenz zuhöre und den Tabernakelchor ["It Is Well With My Soul"](#), singen höre, das war einfach so schön. Meistens glaube ich einfach, denn wenn ich darüber nachdenke, ob ich nicht glaube oder nicht, erinnere ich mich daran, was Oliver Cowdery und der Herr zu Oliver Cowdery sagten: "Habe ich nicht Frieden zu deiner Seele gesprochen? Ich fühle Frieden und denke darüber nach, was Petrus gesagt hat: "Wohin sollte ich sonst gehen? Es sind einfach all diese Erfahrungen, einige davon sind greifbar, andere sind nicht greifbar. Das ist der Grund, warum ich glaube.

Hank Smith: 25:39 Das ist wunderbar. John, gefällt dir das nicht auch? Es gibt Whitney Johnsons da draußen. Sie sind fast so etwas wie Johannes der Täufer für die Missionare hier. Sie lehren direkt hinter ihnen. Eines Tages werden die Missionare kommen und die Saat ist bereits in das Herz von jemandem gepflanzt worden. Das ist die Hoffnung. Jetzt haben sie etwas gespürt.

John Bytheway: 25:57 Der Gedanke, der mir in den Sinn kam, war: Wenn du dein Leben durcheinander bringen willst, sprich mit den Ältesten und Schwestern da draußen. Ja, genau.

Schwestern. Whitney Johnson: 26:04 Gut gesagt. Das ist eine Unterbrechung. Ganz sicher.

Hank Smith: 26:08 Das ist eine Störung. Ja, genau. Whitney, es war so schön, dich hier zu haben. Für alle, die zuhören: Es ist ein bisschen schwierig, in Whitneys Kalender zu kommen, aber ich habe es geschafft. Ich glaube wirklich an Wunder. Es war wunderbar. Ich danke euch.

Schwestern. Whitney Johnson: 26:23 Oh, danke. Ich kann mir keine bessere Art und Weise vorstellen, einen Nachmittag zu verbringen, als mit diesem Gespräch über die Dinge zu reden, die die uns am meisten am Herzen liegen.

Hank Smith:	26:30	Ja, ja. Ah, es ist, es war wunderbar. In der Tat, Abschnitt 59 Strophe sieben sagt, du sollst dem Herrn, deinem Gott, in allen Dingen danken, und ich bin dankbar für dich, Whitney, und für den Einblick, den du uns gegeben hast. Ich werde nie vergessen, dass der Preis für ein neues Selbst das alte Selbst ist. Wow! Damit möchten wir Whitney Johnson dafür danken, dass sie heute bei uns ist. Wir danken unserer ausführenden Produzentin Shannon Sorensen, unseren Sponsoren David und Verla Sorensen, und in jeder Folge erinnern wir uns an unseren Gründer Steve Sorensen. Wir hoffen, Sie werden nächste Woche wieder dabei sein. Wir müssen ein wenig mehr über Missouri auf followHIM sprechen. Danke, dass Sie bei der heutigen Folge dabei sind. Sprechen Sie oder jemand, den Sie kennen, Spanisch, Portugiesisch oder Französisch? Sie können unseren Podcast jetzt in diesen Sprachen ansehen und anhören. Die Links finden Sie in der Beschreibung unten. Die Notizen und das Transkript der heutigen Sendung finden Sie auf unserer Website. Folgen Sie ihm.co. Das heißt, folgen Sie ihm.co. Natürlich könnte nichts von alledem ohne unser unglaubliches Produktionsteam geschehen. David Perry, Lisa Spice, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, Irides Gonzalez, und Annabelle Sorensen.
-------------	-------	--



- Hank Smith: 00:03 Hallo, willkommen bei followHIM Favorites. Hier sind John und ich zu jeder Wochenlektion eine einzelne Geschichte zu erzählen. Johannes, wir sind in Abschnitt 58 und 59. Die Heiligen kommen nach Missouri, und der Herr sagt etwas zu ihnen, das ich Ihnen vorlesen möchte. Ich möchte euch eine Geschichte erzählen, wie ich diese Lektion aus diesem Vers gelernt habe. Es ist Abschnitt 58, Vers drei. Der Herr sagt: Ich weiß, dass ihr denkt, dass alles perfekt funktionieren wird, aber wartet ab. Ihr könnt nicht mit euren natürlichen Augen, euren menschlichen Augen, den Plan eures Gottes sehen, was auf euch zukommt und die Herrlichkeit, die nach viel Trübsal folgen wird. Der Herr sagt im Grunde: Seht, ihr könnt nicht sehen, was ich sehe.
- John Bytheway: 00:45 Ich habe das große Ganze im Blick.
- Hank Smith: 00:47 Wenn die Dinge schwierig werden, ist das in Ordnung. Ich habe diese Lektion gelernt, John, mit einer neuen Technologie. Sie erinnern sich vielleicht noch. Sie wurde TiVo genannt. Erinnern Sie sich an TiVo?
- John Bytheway: 00:56 Ja. Es war wie ein Videorekorder, aber digital.
- Hank Smith: 01:00 Man konnte Live-Fernsehen aufnehmen und direkt zurückspulen. Früher konnte man eine Kassette einlegen und eine Sendung aufzeichnen und sie später ansehen. Aber das hier war, dass man die Sendung aufnahm, während sie passierte, und dann mitten in der Sendung, klar, ich kann die Sendung anhalten und sie später wieder aufnehmen. Das war großartig, John. Ich glaube nicht, dass die jungen Leute da draußen die Strapazen verstehen, die wir früher durchgemacht haben.
- John Bytheway: 01:23 Ja, wir haben die VHS-Jahre durchgemacht.
- Hank Smith: 01:27 Wir haben uns durch Werbespots gequält. Erinnern Sie sich an Werbespots?
- John Bytheway: 01:31 Oh, die Kinder sehen das jetzt auf YouTube und fragen: "Papa, was ist passiert? Der Fernseher ist kaputt, nein, das nennt man Werbung.

Hank Smith:	01:38	Werbespots, wenn du dich an John erinnerst, kamen immer zu den falschen Moment in der Serie. Der Teil, wo es nur ein Cliffhanger ist. Der Typ hat das Messer. Er ist hinter dem anderen Kerl her. Dann wussten wir alle, dass man zweieinhalb Minuten Zeit hat, um Popcorn zu machen oder auf die Toilette zu gehen. Wir alle wussten es. John, hast du schon mal gesagt, wenn du dir eine Sendung ansiehst, die auf diesen Moment zusteuert, dann sagst du: "Werbung, Werbung". Ich garantiere es. Werbung, und so war es. Sie ging in die Werbung.
John Bytheway:	02:03	Ich schaue wirklich alte Sendungen. Manchmal sieht man, wie ein weißer Kreis auf dem Film auftaucht und umkippt. Das ist eine Markierung für den Film, um einen Werbespot einzufügen. Wenn man also Andy und Barney und Mayberry sieht, weiß man, boop, wenn eine Werbung kommt.
Hank Smith:	02:19	Ich glaube, die Jugend von heute versteht nicht einmal, wie schwer es war, eine Folge pro Woche zu sehen.
John Bytheway:	02:24	Sie müssen warten.
Hank Smith:	02:25	Ja, du musstest bis nächste Woche warten. Meine Schüler schauen die ganze Staffel. Eines Tages,
John Bytheway:	02:31	Sie schauen in Massen.
Hank Smith:	02:32	Was hätten wir dafür gegeben? TiVo kommt heraus. Ich kann mir TiVo nicht leisten, wenn es auf den Markt kommt, aber mein Kumpel Lynn Bowler könnte sich TiVo leisten. Er sagte: Willst du rüberkommen und mit mir Basketball der Utah Jazz sehen? Das war übrigens auch sehr anstrengend. Ich sagte, ja. Er sagt, wir machen es so, dass ich es auf TiVo lege. Wir können das Spiel spät anfangen. Wir können durch die ganze Werbung vorspulen. Erstaunlich. Wir sehen uns das Jazz-Spiel an, John. Dies war ein Playoff-Spiel. Wenn die Jazz verlieren würden, wären sie für die Saison erledigt. Wir spulten die Werbespots vor und sahen uns die Werbespots an. Die zweite Halbzeit begann, und es sah nicht gut aus, John. Die Jazz waren auf dem absteigenden Ast. Sie lagen zweistellig zurück. Sie liegen mit 15 oder 16 Punkten zurück. Die Zuschauer der anderen Mannschaft sind so glücklich. Sie klatschen sich gegenseitig ab.
	03:24	Ich fange an zu weinen. Ich kann das einfach nicht tun. Ich kann nicht zulassen, dass der Jazz mir das Herz bricht. Schon wieder. Wir kommen zu dem Punkt, an dem es in die Werbung geht. Lynn unterbricht das Spiel und rennt aus dem Raum. Er will irgendetwas tun. Ich weiß nicht, was es war. Er hatte eine schnelle Besorgung. Er musste schnell weg. Ich weiß es nicht. Seine Frau, Hailey sagt, oh, wir können durch die Werbung vorspulen, es fertig machen. Wenn er zurückkommt, können wir es wieder starten. Aber stattdessen

Während sie die Werbung vorspulte, drückte sie die Taste für Live-TV. Du konntest das Spiel dort sehen, wo es tatsächlich stattfand. Als sie auf den Live-TV-Knopf drückte, war das Spiel gerade zu Ende. Keine zwei Sekunden vorher. Da ist der Jazz. Sie hüpfen auf und ab, denn da ist der Endstand. Die Jazz hatten mit drei Punkten Vorsprung gewonnen. Sie ist Nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein.

04:11 Sie beeilte sich und ging dorthin zurück, wo er lag. Sie sagte: "Haben Sie das nicht gesehen? Doch, das habe ich. Sie sagte: "Sagen Sie Lynn nichts davon. Sie und meine Frau sind gegangen. Sie kennen das Ende. Ich sitze da. Lynn kommt zurück und sagt: "Hey, wo sind Hailey und Sara hin? Ich sagte: "Oh, ich glaube, die machen noch was anderes. Er sagte, oh, sie denken, es ist vorbei. Irgendwie so etwas in der Art. Er hat das Spiel wieder angepfeifen, und da lagen die Jazz mit 16 Punkten zurück. Die andere Mannschaft ist, die Fans jubeln so laut. Die andere Mannschaft ist so aufgeregt, weil sie so weit vorne liegt. Er sah zu mir rüber, Lynn, und fragte: "Was glaubst du, wer gewinnt? Und ich erinnere mich, dass ich dachte: Ja, ich habe ein ziemlich gutes Gefühl. Ich habe ein ziemlich gutes Gefühl. Und er sagte, glaubst du das wirklich? Ich sagte: Ja. Aber ich weiß nicht. Ich weiß nicht, ich weiß nicht. Einige Leute sagten mir, John, du hättest auf ihn setzen sollen. Das kann ich nicht tun. Er war mein Freund, und er war mein Bischof. Kannst du dir vorstellen, wenn er fragt: "Bist du ehrlich im Umgang mit deinem?

05:14 Aber John, als das Spiel lief, war ich so ruhig. Ich glaube, die Jazz gingen sogar noch weiter runter. Ich war so ruhig wie an einem Sommertag. Er sah mich an und sagte: "Du scheinst in Ordnung zu sein. Vorher habe ich den Fernseher angeschrien und geweint. Ich sagte, ich fühle mich einfach gut dabei. Ich fühle mich gut dabei. Und John, es geschah genau so, wie ich es prophezeit hatte. Die Jazz kamen langsam zurück, trafen ein paar Dreier nacheinander. Und schon ist das Spiel vorbei. Genau wie ich es vorausgesagt hatte, gewannen sie mit drei Punkten Vorsprung. Ich erinnere mich, wie die Fans der gegnerischen Mannschaft gegen Ende des Spiels jubelten. Ich hatte fast Mitleid mit ihnen. Oh, das wird sich alles gegen dich wenden. In ein paar Minuten wirst du dich hier drin nicht mehr wohlfühlen. Am Ende habe ich es Lynn erzählt und wir haben darüber gelacht. Ich ging nach Hause, sprach mit Sara und sagte: "Ich glaube, der Herr hat mir gerade mit TiVo gezeigt, wie er uns sieht. Denn von ihm bekommt man nicht viel Panik zu hören. Er schreit uns in unserem Leben nicht an und fragt: Was machst du da? Was denkst du gerade? Vielleicht John, weil er das Ende kennt. Ihr könnt nicht sehen, was ich sehe. Ihr könnt den Plan eures Gottes im Moment nicht sehen. Wenn wir zum Herrn gehen und sagen: Herr, ich glaube nicht, dass das funktioniert. Wir bekommen von ihm zurück. Sei ruhig und wisse, dass ich Gott bin. Wir können vertrauen. Er hat das Ende gesehen.

John Bytheway:	06:35	Eine großartige Analogie, wenn wir darüber nachdenken, dass wir uns inmitten der Trübsal befinden vor dem zweiten Kommen, aber wir wissen, wie das alles ausgehen wird. Wir können den Dingen gelassener entgegensehen.
Hank Smith:	06:47	Vertrauen Sie darauf, dass er das Ende sieht. Der Herr hat die Erde auf TiVo.
John Bytheway:	06:51	Vielleicht können wir sogar nach oben schauen und fragen: Seht ihr das?
Hank Smith:	06:54	Spulen Sie an dieser Stelle vor? Ich wünschte, ich wäre es. Wir hoffen, dass Sie uns bei unserem vollständigen Podcast begleiten werden. Er heißt followHIM. Sie können ihn überall hören, wo Sie Podcasts hören. Diese Woche sind wir bei Schwester Whitney Johnson. Sie ist phänomenal. Sie bringt ein Fachwissen ein, das John und ich nicht haben. Sie werden begeistert sein, was sie mit diesen Abschnitten macht. Dann kommen Sie nächstes Mal wieder Woche werden wir eine weitere FollowHIM-Favoritenaktion durchführen.